

**Wir sind die Dinkelratten ...
witzig, spritzig und gut drauf**



**EINE KLEINE CHRONIK:
VIERZIG JAHRE SCHWIMMGESCHICHTE
1975 - 2015**



Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort.....	III
II.	1. Entstehung der Schwimmabteilung.....	5
	2. Exkurs in die 30er und andere frühere Jahre.....	7
	3. Verbindung zum Turnen.....	11
	4. Seit wann und warum ‚Dinkelratten‘?.....	13
	5. Wir im Internet.....	15
	6. Fotos der aktuellen Schwimmabteilung.....	17
	7. Wer führte die Geschicke der Schwimmabteilung.....	21
	8. Die größten Erfolge im Schwimmen.....	23
	9. Wettkämpfe, die wir selbst durchgeführt haben.....	27
	10. sonstiges Wettkampfgeschehen.....	28
	11. Ehrungen des Vereins im Schwimmen seit 1978.....	29
	12. Masters - Senioren.....	33
	13. Gemeinsame Veranstaltungen neben dem Schwimmen.....	35
	14. Vereinsrekorde: Stand am 31.12.2014.....	37
	15. grobe Entwicklung der Vereinsrekorde.....	42
	16. Listen, Listen, Bestenlisten.....	45
	17. Jetzt noch ein Vergleich (Ivonne und Pauline).....	47
III.	18. Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus (WBN).....	49
	19. Trainingsuhr von Buddenberg.....	52
	20. Probleme: zu wenig Helfer / zu warmes Wasser.....	53
	21. Qualitätsmerkmal Ehrenamt - das Führungszeugnis.....	55
	22. Sprüche aus der Vereinszeitschrift.....	57
	23. Ärgernis DSV - Registrierung / Lizenzierung.....	59
	24. Kampfrichter werden immer gebraucht.....	60
	25. Treffen mit Michael Groß - einer lebenden Legende.....	63
	26. Hallenbadbrand in Nordhorn.....	65
	27. Was war sonst los im Jahre 1975?.....	66
	28. Auszug aus den ‚Lehrbogen für Leibesübungen‘.....	67
	29. Quellenangaben.....	71
IV.	Schlussbemerkung.....	72

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bei der Suche nach Informationen für die Erstellung dieser Seiten unterstützt haben, insbesondere für

-  die Zeitungsausschnitte aus den GN
-  die alten Bilder
-  die noch vorhandenen eigenen Urkunden
-  die sonstigen Informationen rund um das Schwimmen in Neuenhaus

Diese Unterlagen waren sehr hilfreich und haben zur Vervollständigung des Gesamtbildes nachhaltig beigetragen.

Insbesondere bedanken möchte ich mich bei **Jens Schiphorst** von Waspo Nordhorn für die Zeitungsausschnitte und bei **Artur Schiebener** für die jahrelange tolle Arbeit in Sachen Vereinszeitung und Chronik - das hat mir hier sehr geholfen!

Und natürlich ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das technische und sachliche Korrekturlesen im Vorfeld!

Auflage:

40 Exemplare - eins für jedes Jahr ☺

Druck: im Dezember 2014

Die Rechte der enthaltenen Bilder und zitierten Texte liegen bei den genannten Personen. Sollte aus irgendeinem Grund ein klarer Hinweis auf die Quelle unterblieben sein, geschah das nicht mit Absicht und wird selbstverständlich ergänzt.

© Stephan Forke für die Dinkelratten - die Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus 2014 / 2015

Die enthaltenen Texte und Daten dürfen unter Angabe der Quelle für Zwecke des TuS Neuenhaus frei verwendet werden.

40 Jahre Schwimmen im TuS Neuenhaus

1975 bis 2015

I.

Vorwort

Die nachfolgenden Seiten wurden aus den mir vorliegenden Unterlagen zusammengetragen und versuchen, einen Einblick in die Aktivitäten und Erfolge der Dinkelratten, der Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus, zu vermitteln. Ich habe das zusammengestellt für alle, die sich dem Schwimmen und der Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus verbunden fühlen.

Es gibt sicherlich weitere Informationen, die mir leider (noch) nicht vorliegen, aber für eine Übersicht und einen Querschnitt durch unsere Schwimmgeschichte mag es trotzdem ausreichen. Vielleicht hat der eine oder andere Leser dieser Seiten ja noch ergänzende Unterlagen oder Bilder, die dann zum 50-Jahres-Jubiläum in einer neuen Übersicht mit verarbeitet werden können.

Die Daten für die Bestenlisten und die Vereinsrekorde habe ich, soweit sie mir vorliegen, vollständig verarbeitet. Sollten sich noch Ergänzungen ergeben, werden diese zukünftige auch Einzug in die Listen halten.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern in diesen Seiten und vielleicht findet ihr euch hier oder im Internet ja noch mal wieder.

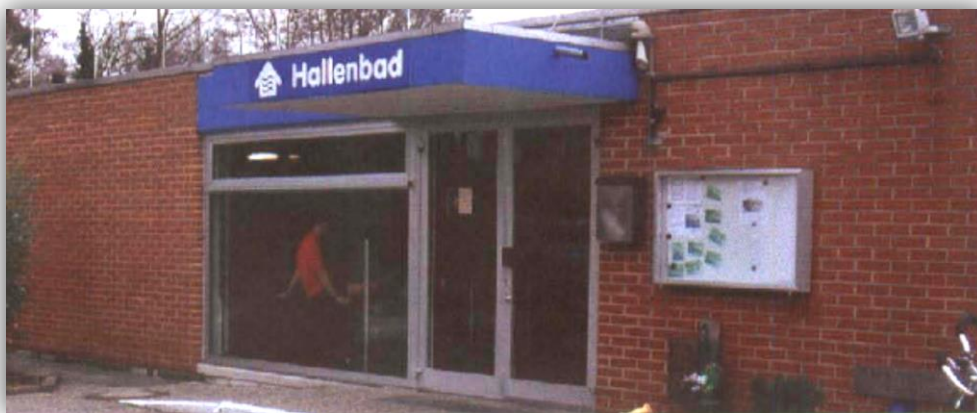
zusammengestellt und in Worte gefasst
zum 03. März 2015
Stephan Forke
TuS Neuenhaus

II.

1. Entstehung der Schwimmabteilung

Ein paar kurze Worte zum Start der Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus:

Wann genau das Dinkelfreibad aufgelöst wurde und ab wann die alte Schwimmabteilung nicht mehr existierte, kann ich nicht sagen. Hier habe ich aber auch nicht mehr intensiv recherchiert - es geht ja auch um die ak-



tuelle Geschichte der bestehenden Schwimmabteilung, auch wenn noch ein kleiner Exkurs in frühere Jahre folgt.

Auf jeden Fall wurde im Jahre 1975, und zwar am Montag, dem 03. März, um genau zu sein, das Hallenbad Neuenhaus - das heutige Dinkelbad - eröffnet. Den Bau dieses Bades hat der Vorstand des Vereins zum Anlass genommen, sich über eine neue Abteilung in Sachen Wassersport Gedanken zu machen. Dabei ist dann die heutige Schwimmabteilung ins Leben gerufen worden. Ihre Gründung fand zeitgleich mit der Eröffnung des Hallenbades, eben am 03. März 1975, statt!

Laut der ersten Vereinszeitung, die 2015 ebenfalls ihr 40jähriges Jubiläum feiert, wurde das erste Training jeweils donnerstags durchgeführt. Hierzu gab es folgenden Satz:

Seit dem 6. März 1975 wird also wieder in Neuenhaus auf Leistung geschwommen.

Und dieser erste Trainingstag war der Beginn einer bis heute anhaltenden Ära!



Unter dem ersten Abteilungsleiter **Hermann Lankhorst** haben viele aktive Sportler des TuS und auch weitere Wasserratten die Gelegenheit genutzt, sich näher mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen. Unter der Führung von **Hermann Lankhorst** wuchs hier schnell eine große Abteilung heran, die sich auch im Vergleich mit anderen Vereinen nicht zu verstecken brauchte - was man sowohl bei den jährlichen Kreismeisterschaften, als auch bei anderen Veranstaltungen zu beweisen wusste.

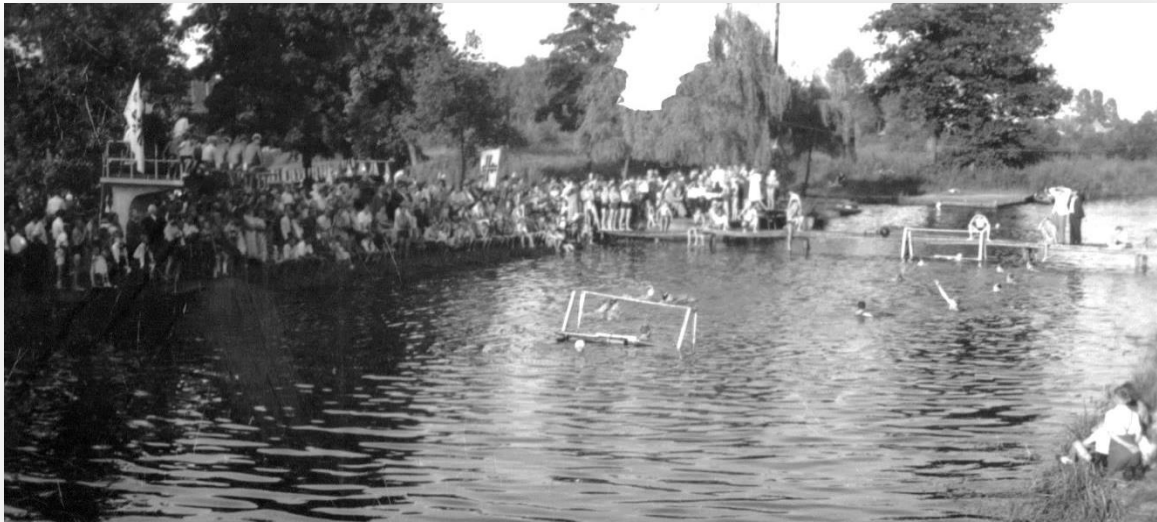
Mit tatkräftiger Begleitung von **Ilse Schiphorst** vom Waspo Nordhorn, die in den ersten Jahren dafür sorgte, dass der Trainingsbetrieb in Gang kommen konnte, wuchs zügig eine stattliche Abteilung heran. Ilse Schiphorst stand den noch unerfahrenen Neuenhauser Übungsleitern auf den ersten Schritten mit Rat und Tat zur Seite und sorgte mit ihrem Engagement bis September 1979 für eine wachsende Abteilung, die durch gute Leistungen auf sich aufmerksam machte. Der Erwerb der ersten Übungsleiterlizenz im Oktober 1980 durch Ludwig Momann war dann der letzte Schritt in die Selbstständigkeit!

Der erste eigene Wettkampf wurde am 29. November 1975 ausgerichtet. Unter Beteiligung der fünf weiteren im Kreis vorhandenen Vereine (Nordhorn, Schüttorf, Bentheim, Uelsen und Emlichheim) wurde diese Veranstaltung reibungslos über die Bühne gebracht - und auch diese ‚Feuertaufe‘ wurde bestanden.

Seit dieser Zeit ist viel Wasser die Dinkel runtergeflossen und wir haben uns weiterentwickelt. Die Zeit bleibt nicht stehen und die Wege sind mitunter holprig, aber was bis jetzt vierzig Jahre angehalten hat, soll auch noch ein wenig weitergehen!

2. Exkurs in die 30er und andere frühere Jahre

Aus alten Unterlagen im Zusammenhang mit der Chronik zum 100jährigen Bestehen des TuS Neuenhaus ergaben sich Hinweise, dass auch schon vor dem Jahre 1975 unser Verein schwimmbegeisterte Mitglieder hatte.



Nur im Sommer konnte in der provisorischen Badeanstalt in der Dinkel vor dem Flutwerk geschwommen und trainiert werden - eine Schwimmhalle gab es ja nicht. Zumindest um 1957 muss es eine Schwimmabteilung gegeben haben, da in diesem Jahr lt. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des TuS **Bernd Eng** (richtig: **Bert Eng**) noch als Schwimmwart verzeichnet war.

Einen Artikel aus der damaligen Zeit - vom 26.07.1937 - habe ich nachfolgend abgedruckt. Das Lesen fällt hier natürlich dem Ungeübten aufgrund der alten Schriftart etwas schwerer, aber da interessanterweise die GN 50 Jahre danach den Artikel 1987 in Zuge einer Rubrik „Erinnern Sie sich noch“ erneut in moderner Form gedruckt hat, kann jeder den alten und den erneuerten Artikel jetzt schön miteinander vergleichen und ‚verstehen‘.

Neben dem Artikel vom 26.07.1937 gibt es noch einen weiteren alten Abdruck vom 24.08.1937. Hier gab es bereits eine Veranstaltung wie die heutigen Kreismeisterschaften, um die sich - ähnlich wie heute - der Kreis-Schwimmfachwart gekümmert haben muss. Aber lest selber ...

Schwimmfest in Neuenhaus.

Die Neuenhäuser Schwimmer in Front. 26.7

Das vom Turn- und Sportvereine Neuenhaus ausgerichtete Schwimmfest litt gestern leider unter dem mißlichen Wetter. Trotz alledem waren zahlreiche Zuschauer zum Flutwerf gekommen, um den spannenden Wettkämpfen der fünf der Landkreistagesgemeinschaft Grafschaft Bentheim angehörenden Sportvereine beizuwohnen. Im übrigen waren die Wettkämpfer aus Schüttorf, Bentheim und Nordhorn von ihren Kameraden und Kameradinnen begleitet, die trotz gelegentlicher Schauer wacker am Dintelufer ansharrten.

Die Neuenhäuser Turner hatten gut vorgearbeitet; vor allem die genaue Kennzeichnung der Schwimmbahn durch Korbleinen bewährte sich hervorragend.

Bei den Staffeln für Männer waren die Neuenhäuser Turner und Sportler weit im Vorteil. Besondere Anerkennung verdient dann noch die im Wettkampf im Rückenschwimmen erzielte Zeit von 1.33.7 Minuten für 100 Meter von Karl Medlenburg, der die Strecke in einem wunderbaren Tempo und in glänzender Manier hinter sich brachte. Ebenso erfreulich war die Tatsache, daß vier Turnerinnen ins Wasser gingen und die Ehre der Gastgeber und Wasserratten von Neuenhaus retteten. Ulba Feldkamp kam hier als erste ans Ziel, die drei Kameradinnen hielten sich aber tapfer.

Bei dem Streckentauchen ergab sich, daß einer der antretenden Kämpfer mehr als die Schwimmstrecke tauchte und zwar 51 Meter. Ein wunderbares Ergebnis, für das es herzlichsten Beifall gab.

Das Wasserballspiel zwischen Sparta und VfL Nordhorn wurde zu einem fabelhaften Kampf.

Die Mannschaften waren sich ziemlich gleichwertig. VfL hatte erhebliches Pech, nur die wenigsten der schönen Torwürfe erreichten das Ziel. Schließlich blieben die Spartaner mit 5:3 siegreich. Das 2. Spiel wurde nicht ausgetragen, da die Bentheimer Mannschaft gegen die Neuenhäuser nicht antrat. Im Kampf der Jugendmannschaften von Sparta Nordhorn und Tus Neuenhaus legten die Wasserratten sicher mit 3:0, obwohl sie erst seit einigen Wochen spielen.

Eröffnungsschlaf:

1. Tus. Neuenhaus	2.11 Min.
2. Tus. Bentheim	2.12 Min.

100 m Brust Jugend:

1. Niehoff, Sparta Nordhorn	1.35 Min.
2. Seelenhorst, Sparta Nordhorn	1.44.4 Min.
3. de Boer, VfL. Schüttorf	1.45.2 Min.

100 m Brustschwimmen für Männer:

1. Uhlenbusch, VfL. Nordhorn	1.33 Min.
2. Hoffmann, Tus. Neuenhaus	1.34.6 Min.
3. Tharner, Tus. Neuenhaus	1.36 Min.

100 m Rücken Jugend:

1. Bialost, VfL. Nordhorn	1.45.6 Min.
---------------------------	-------------

Streckentauchen:

1. Kamp, VfL. Nordhorn	51 m
2. Beeke, Sparta Nordhorn	29 m
3. Niehoff, Sparta Nordhorn	28 m

4x50 m Bruststaffel Männer:

1. Tus. Neuenhaus	3.02.2 Min.
2. Sparta Nordhorn	3.10.3 Min.

50 m Kraul Jugend:

1. Ditzel, VfL. Nordhorn	37.2 Sek.
2. Schellhaas, Tus. Neuenhaus	39.8 Sek.
3. Muntes, Sparta Nordhorn	39.9 Sek.

50 m Kraul Männer:

1. Wemmann, Bentheim	39 Sek.
2. Heibert, Sparta Nordhorn	42.8 Sek.

100 m Rücken Männer:

1. Medlenburg, Tus. Neuenhaus	1.33.7 Min.
-------------------------------	-------------

50 m Brust Frauen:

1. Heieramp, Tus. Neuenhaus	1.55.4 Min.
2. v. d. Kamp, "	1.53.8 Min.
3. Hager, "	1.59 Min.
4. Borring, "	1.58.2 Min.

Wasserballentscheidungs-spiel:

Sparta Nordhorn — VfL. Nordhorn 5:3 (2:3)

Tus. Neuenhaus — Sparta Nordhorn 3:0

(Jugendmannschaften)

Großkampfstag

der Grafschafter Schwimmer!

Prächtiger Verlauf der vereinsoffenen Schwimmwettkämpfe des VfL. 98/09.

In der städt. Freibadanstalt Schüttorf gelangten am Sonntag nachmittag die vom VfL. Schüttorf 98/09 ausgeschriebenen vereinsoffenen Schwimmwettkämpfe zum Austrag. Alle Turn- und Sportvereine der Grafschaft Bentheim hatten zu dieser größten schwimmsportlichen Veranstaltung des Jahres ihre Meldungen abgegeben. Die Kämpfe selbst widelten sich in Gegenwart von etwa 400 Teilnehmern unter Leitung von Kreis-Schwimmschwart Wemmann-Bentheim reibungslos ab.

In der Eröffnungslagenstaffel 4x50 Meter konnte erwartungsgemäß der Tus-Neuenhaus Sieger bleiben. Erwähnenswert ist weiter die Leistung des Nordhorer VfL ers Kump-Nordhorn im Tauchen mit einer Wette von 41,8 Meter.

Im Einzelnen endeten die Kämpfe wie folgt:

Eröffnungslagenstaffel, 4x50 Meter: 1. Tus-Neuenhaus 2.56.8 Min., 2. Tus-Bentheim, 3. Sparta-Nordhorn.

4x50-Meter-Bruststaffel: 1. Sparta-Nordhorn 2.53.8 Min., 2. Tus-Neuenhaus, 3. VfL-Schüttorf, 4. Tus-Bentheim.

Streckentauchen für Jugendlinge: 1. Kump (VfL-Nordhorn) 41.80 Meter, Zeit 51 Sek., 2. Karold (Sparta-Nordhorn) 31 Meter, 57.8 Sek.

Streckentauchen für Männer: 1. Selbst (Sparta-Nordhorn) 42 Meter 51.6 Sek., 2. Mibbendorf (VfL-Schüttorf) 36 Meter 36.8 Sek.

Kunstspringen, Pflicht- und Kürsprünge: Jugend:

1. Panger-Schüttorf 37.5 P., 2. Diefen (Sparta-Nordhorn) 28 P., 3. Rißler-Bentheim 27.25 P.

Kunstspringen für Männer: 1. Steinfühler (TB-Nordhorn) 34 P., 2. Schilder (VfL-Schüttorf) 32 P., 3. Seelenhorst (TB-Nordhorn) 27.75 P.

Kunstspringen für Frauen: 1. Hennekes (T.B. Nordhorn) 28.5 P.

100-Meter-Brustschwimmen für Männer: 1. Konradle (Sparta-Nordhorn) 1.30.3 Min., 2. Hoffmann (Tus-Neuenhaus) 1.40.4 Min., 3. Tharner (Tus-Neuenhaus) 1.43.5 Min.

100-Meter-Rückenschwimmen für Männer:

1. van Erft (Tus-Bentheim) 1.50.7 Min., 2. Ditzel (Sparta-Nordhorn) 2 Min.

100-Meter-Rückenschwimmen für Jugendlinge:

1. Muntes (Sparta-Nordhorn) 1.46.3 Min., 2. Metten (VfL-Schüttorf) 1.50.4 Min., 3. Diefen (Sparta-Nordhorn) 2.11.3 Min.

50 Meter beliebig für weibl. Jugend: 1. Braun (TB-Nordhorn) 55.7 Sek., 2. Schwerfeger (VfL-Schüttorf) 64 Sek.

100 Meter Kraul f. Jugendlinge: 1. Muntes (Sparta Nordhorn) 1.22.3 Min. 2. Medlenburg (Tus. Neuenhaus) 1.29.1 Min. 3. Schellhaas (VfL. Schüttorf) 1.33.6 Min.

100 Meter Brustschwimmen f. Jugendlinge:

1. Niehoff (Sparta-Nordhorn) 1.37 Min., 2. Bätergerds (Tus Bentheim) 1.42.3 Min. 3. Seelenhorst (Sparta Nordhorn) 1.45.2 Min.

50 Meter beliebig für Teilnehmer über 35 Jahre:

W. Bindemann (VfL. Schüttorf) 54.9 Sek.

Zum Schluß kam ein Wasserballspiel zum Austrag, bei dem sich der neue Kreismeister Sparta seinem Gegner Tus. Neuenhaus klar überlegen zeigte, und das Ergebnis mit 3:1 Tore für sich entschied.

Erinnern Sie sich noch?

In alten GN-Ausgaben geblättert

Vor 50 Jahren

Montag, 26. Juli 1937:
Schwimmfest in Neuenhaus. Das vom Turn- und Sportverein Neuenhaus ausgerichtete Schwimmfest litt gestern leider unter dem mißlichen Wetter. Trotz alledem waren zahlreiche Zuschauer zum Flutwerk gekommen, um den spannenden Wettkämpfen der fünf der Landkreiskommunität Grafschaft Bentheim angehörenden Sportvereine beizuwohnen. Besondere Anerkennung verdient noch die im Alleingang im Rückenschwimmen erzielte Zeit von 1:33,7 Minuten für 100 Meter von Karl Mecklenburg, der die Strecke in einem wunderbaren Tempo und in glänzender Manier hinter sich brachte. Die Ergebnisse: Eröffnungsstaffel: 1. TuS Neuenhaus 2:11 Minuten, 2. TuS Bentheim 2:12; 100 m Brust, Jugend: 1. Niehoff (Sparta) 1:35, 2. Seelenhorst (Sparta) 1:44,4, 3. de Boer (VfL Schüttorf) 1:45,2; 100 m Brust, Männer: 1. Uhlenbusch (VfL Nordhorn) 1:33,0, 2. Hoffmann (TuS Neuenhaus) 1:34,6, 3. Tharner (TuS Neuenhaus) 1:36,0; 100 m Rücken, Jugend: 1. Bialek (VfL Nordhorn) 1:45,0; Streckentauchen: 1. Rump (VfL Nordhorn) 51 m, 2. Hecke (Sparta Nordhorn) 29, 3. Niehoff (Sparta) 28; 4 x 50 m Brust, Männer: 1. TuS Neuenhaus 3:02,2, 2. Sparta 3:10,3; 50 m Kraul, Jugend: 1. Ontyd (VfL Nordhorn) 37,2, 3. Schellhaas (TuS Neuenhaus) 39,8, 3. Munikes (Sparta) 39,9; 50 m Kraul, Männer: 1. Wiemann (Bentheim) 39,0, 2. Heidert (Sparta) 42,8; 100 m Rücken Männer: 1. Mecklenburg (TuS Neuenhaus) 1:33,7; 50 m Brust, Frauen: 1. Feldkamp 1:05,4, 2. van der Kamp 1:23,3, 3. Hager 1:39,0, 4. Vorrink 1:48,2 (alle TuS Neuenhaus). Das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft im Wasserball wurde ebenfalls in Neuenhaus ausgetragen. Sparta gewann gegen den VfL Nordhorn mit 5:3 (2:3). Der überragende Westenberg erzielte nach dem Seitenwechsel alle drei Sparta-Treffer

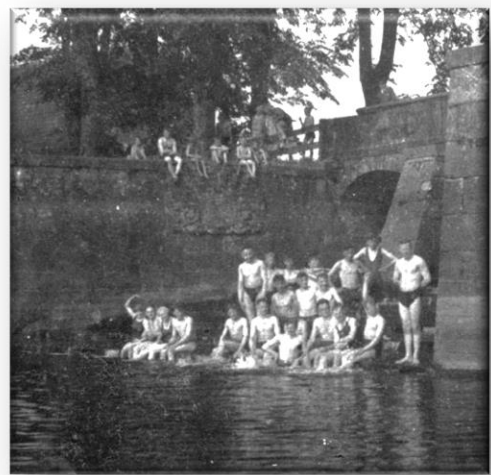
Juli 1987

Bei der Erstellung der ewigen Bestenliste habe ich allerdings diese alten Ergebnisse außer Acht gelassen, da es nur zwei Veranstaltungen aus dieser Zeit waren und damit ein sinnvolles Bild nicht möglich ist.

Ein paar Bilder aus älteren Tagen in der damaligen Dinkelbadeanstalt zeige ich hier noch. Namen habe ich leider nicht, aber die Bilder sprechen auch so für den Spaß von Alt und Jung am nassen Element.



1931: Schwimmgruppe am Dinkelwehr



1935: Schwimmgruppe Dinkelwehr



um 1935: Schülergruppe mit Übungsleiterin Henni Vorrink, Dinkelbadeanstalt

3. Verbindung zum Turnen

Die Verbindung zum Turnen ist eigentlich keine Frage, aber trotzdem gibt es immer mal wieder einen leicht staunenden Blick, wenn man davon erzählt, dass Schwimmer schon bei Bezirks-, als auch bei Landes- oder Deutschen Turnfesten teilgenommen haben.

Es ist sicherlich nicht verwunderlich, dass bei einem Verein, dessen Basis beim Turnen liegt, hier eine Verbindung zu finden ist. Außerdem ist es bei einem Mehrspartenverein durchaus üblich, dass Kinder (und Erwachsene natürlich auch) nicht nur in einer Abteilung aktiv sind, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen geboten werden, nutzen. Man muss sogar andersherum sagen, dass ja die Gründung der Schwimmabteilung aus Sportlern u. a. vom Turnen erfolgte. Diese ersten Schwimmer hatten danach immer noch weitere Erfolge auch im Turnen, Tischtennis oder anderen Bereichen, wie man in den Vereinszeitschriften nachlesen kann.

Aus diesem Gemeinschaftsgefüge ergab es sich dann auch immer wieder, dass Schwimmer an Turn- und anderen Sportveranstaltungen teilgenommen haben. Hier mal ein kleiner Überblick:

- 1975 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Hannover
- 1976 Teilnahme am Euregio-Sportfest in Ochtrup
- 1978 Teilnahme am Gau-Schülerturnfest
- 1979 Teilnahme am Euregio-Sportfest und Kreisschülerturnfest
- 1980 Teilnahme am Euregio-Sportfest
- 1985 Teilnahme am Landesturnfest in Salzgitter
- 1987 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Berlin
- 1988 Teilnahme am Bezirksturnfest in Papenburg
- 1990 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Dortmund / Bochum

Danach wurde es etwas ruhiger um die Teilnahme an Turn- oder Sportfesten, aber vielleicht können wir diese Tradition wieder aufleben lassen, wenn 2016 das nächste Landesturnfest in Göttingen ansteht oder 2018 das nächste Deutsche Turnfest. Bei Interesse der Kids ist das sicherlich eine ganz interessante Möglichkeit, solche Großveranstaltungen kennen zu lernen - und es fördert auch die Gemeinschaft innerhalb des ganzen Vereins!

Berichterstattung über den TuS Neuenhaus

aus: Grafschafter Express

Mittwoch, 03. September 1986

Seite 7 - Anzeigen-Sonderveröffentlichung ‚TuS Neuenhaus‘



Seit 1975 wird beim TuS wieder geschwommen: die Erfolge sind nach jahrelanger Aufbauarbeit nicht ausgeblieben.

Neben vielen Verdiensten war er auch die tragende Säule bei der Wiederaufbauarbeit der Schwimmabteilung im Jahre 1975. Zahlreiche Titel wurden auf Norddeutscher- und Landesebene errungen. Es wurden Wettkämpfe bis zu den Deutschen Meisterschaften bestritten. Überragende Schwimmerin ist Ivonne Beckmann (Jahrgang 1973), die im Endlauf beim Jugendländervergleich den 7. Platz belegte und in die Jugendnationalmannschaft berufen wurde. Auch beim Deutschen Mannschafts-Schwimmen platzierte man sich 1986 erfolgreich.

Innerhalb eines ganzen, doppelseitigen Artikels über den TuS Neuenhaus, standen auch diese Zeilen über die Schwimmabteilung.

v. l. hinten: Maik Prinz, ???, Anke Hülsmann,
Anke Leusmann, Ivonne Bekmann,
Gunther Strötter, Ingo Prinz, Berni Hansmann
mitte: Michaela Beyer, Christina Moeller
rechts: Friedhelm Papendrecht

4. Seit wann und warum ‚Dinkelratten‘?

Ein wenig liegt es natürlich auf der Hand: Schwimmer sind in den meisten Fällen Wasserratten und da die Dinkel sowohl der Dinkelstadt, als auch dem Dinkelbad seinen Namen gegeben hat, fügte sich eines zum anderen und die ‚Dinkelratten‘ waren geboren.

Warum grade Ratten als Bezeichnung für Schwimmer? Diese Frage wird sich sicherlich der eine oder andere stellen. Dabei muss man sich vor Augen führen, dass Ratten hervorragende Schwimmer sind - es gibt wenige Landlebewesen, die an die Schwimmeigenschaften und Ausdauer von Ratten heranreichen. Darüber hinaus sind Ratten auch Gemeinschaftstiere. Unsere Schwimmgruppen sind innerhalb der Gruppen, aber auch gruppenübergreifend, eine große Gemeinschaft. Insbesondere dieses führt dazu, dass die Ratte für die Schwimmabteilung ein idealer Pate ist.



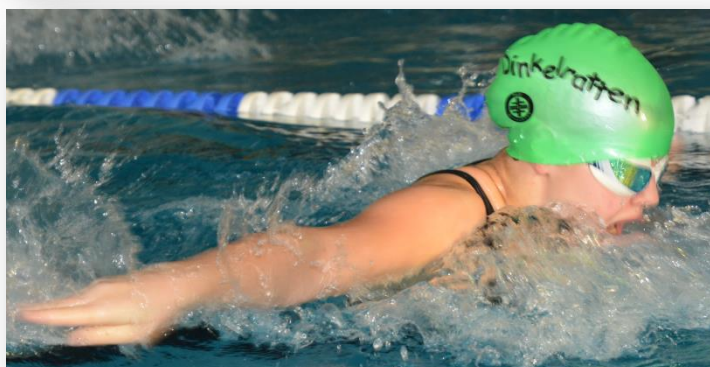
Gut, zugegeben, das war nicht gleich zu Beginn so, aber manche Dinge müssen wachsen und sich entwickeln, so ist das auch mit Namen. Früher wurde auch weniger Wert auf individuelle Darstellung gelegt, heute will man auch nach außen mehr zeigen, wo man hingehört, da sind Namen und Logos viel wichtiger als zu den Ursprüngen.

Und natürlich, man möchte sich auch im Internet präsentieren und da soll es möglichst einen Wiedererkennungseffekt geben. Daher war dieser Name eine solide Basis, um sich ein wenig zu individualisieren - was für uns positiv auch so funktioniert hat: Die Dinkelratten bringen den Verein wieder mehr ins Bewusstsein der Schwimmwelt, als wir es als ‚TuS Neuenhaus - Schwimmabteilung‘ waren.

Und wir zeigen unsere Zusammengehörigkeit nicht nur durch Trainingsanzüge und T-Shirts, sondern auch durch Badekappen, bedruckte Badeanzüge und weitere Accessoires, die unser Logo enthalten:



sitzend v. l.:
Miriam, Indya, Imke,
Mabel, Arne, Eric
stehend v. l.:
Jannik, Daniel, Silas,
Collin, Pauline, Joke,
Nane, Stepahnie,
Marina, Wiebke



Pauline

5. Wir im Internet

1975 fing es mit der Vereinszeitung an. Mühsam wurden Informationen gesammelt und per damaliger ‚Technik‘ - per Schreibmaschine und Matritze - zu einer druckbaren Fassung geformt. Später kam dann der Computer, der das Erstellen dieser Zeitschrift deutlich vereinfachte. Heute haben wir aber neben dem Medium ‚Zeitschrift‘ auch die Möglichkeit, uns im Internet zu präsentieren. Da gibt es die Seite des TuS Neuenhaus mit all ihren Sparten - unter anderem Schwimmen - und da gab es auch schon mal eine Seite der Schwimmabteilung → www.dinkelratten.de .

Diese erste Homepage wurde in der Vereinszeitung 2001 zum ersten Mal genannt. Sie wurde vermutlich in diesem Jahr angelegt und hat über damalige Veranstaltungen, an denen Schwimmer teilgenommen haben, berichtet. Leider wurde die Seite irgendwann nicht mehr gepflegt und musste dann später abgeschaltet werden. Der Begriff Dinkelratten ist geblieben und da die alte Seite heute anders belegt ist, haben wir uns eine neue Seite aufgebaut, die von der alten abgeleitet ist und seit 2013 über alle aktuellen Zahlen und Daten, und was sonst so ansteht, berichtet:

www.dinkelratten-masters.de

Es ist keine professionelle Seite, aber sie erfüllt ihren Zweck und informiert den interessierten Leser über alles, was in unserer Schwimmabteilung passiert. Schaut doch einfach mal rein und schaut euch um. Als Extrabonbon gibt es eine Seite, auf der sich jeder aktive und ehemalige Schwimmer finden kann, sofern bei der Erfassung Daten vorhanden waren. Hier sind ganz viele Veranstaltungen aufgeführt und jeder kann mal schauen ob er sich und seine Ergebnisse finden kann:

www.schwimmen.dinkelratten-masters.de

Diese Seite ist auch über die Homepage und hier über das Menü **„HAUPTSEITEN“** aufrufbar und da unter dem Punkt **„Rekorde / Listen / Ergebnisse“** zu finden.

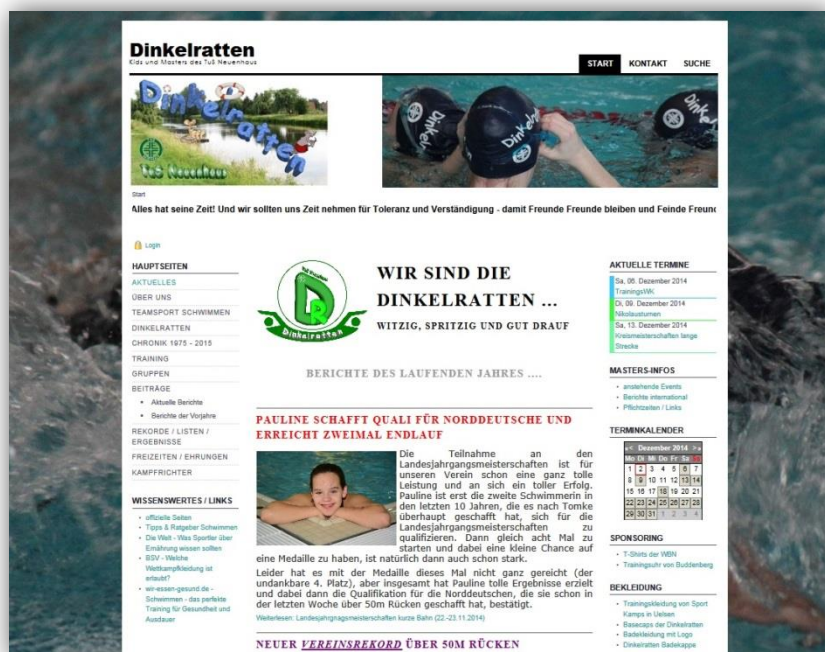
Wer darüber hinaus noch wissen möchte, wo die Daten herkommen, kann sich natürlich auch Kopien der Zeitungsausschnitte und Auszüge aus den Vereinszeitschriften ansehen und runterladen. Alle mir vorliegenden Unterlagen habe ich dort bereitgestellt und sie können frei eingesehen und abgeholt werden. Diese Daten und auch die ‚kleine Chronik‘ selber findet ihr ebenfalls in einer eigenen Seite, die sich nur hiermit befasst:

www.chronik.dinkelratten-masters.de

Über die Homepage ist diese Seite auch über das Menü **„HAUPTSEITEN“** aufrufbar und da unter dem Punkt **„Chronik 1975-2015“** zu finden.

Auf jeden Fall versuche ich, die Informationen immer auf dem Laufenden zu halten und regelmäßig Neuerungen einzuarbeiten. Nach dem Motto: „Geht nicht gibt es nicht!“ gehe ich diese Herausforderung immer wieder an 😊 .

So sieht unsere Homepage aus und hier finden sich dann auch die Menüpunkte zum Aufrufen der Chronik und der ‚Schwimmerabfrage‘ - schaut doch einfach mal rein und seht es euch an...



Dinkelratten
Club und Verein des VdR Neuenburg

START KONTAKT SUCHE

Alle hat seine Zeit! Und wir sollten uns Zeit nehmen für Toleranz und Verständigung - damit Freunde Freunde bleiben und Feinde Feind

LogIn

HAUPTSEITEN

- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- TEAMSPORT SCHWIMMEN
- DINKELRATTEN
- CHRONIK 1975 - 2015
- TRAINING
- GRUPPEN
- BEITRÄGE
 - Aktuelle Berichte
 - Berichte der Vorjahre
- REKORDE / LISTEN / ERGEBNISSE
- FREIZEITEN / EHRUNGEN
- KAMPFRICHTER

WISSENSWERTES / LINKS

- offizielle Seiten
- Top 8 Rangliste Schwimmen
- Die Welt - Was Sportler über Ernährung wissen sollten
- BSP - Welche Wackelpfandung ist erlaubt?
- Wie essen gesund die Schwimmer - das perfekte Training für Gesundheit und Ausdauer

WIR SIND DIE DINKELRATTEN ...
WITZIG, SPRITZIG UND GUT DRAUF

BERICHTE DES LAUFENDEN JAHRES

PAULINE SCHAFFT QUALI FÜR NORDDEUTSCHE UND ERREICHT ZWEIMAL ENDLAUF

Die Teilnahme an den Landesjahrgangsmesterschaften ist für unseren Verein schon eine ganz tolle Leistung und an sich ein toller Erfolg. Pauline ist erst die zweite Schwimmerin in den letzten 10 Jahren, die es nach Tomke überhaupt geschafft hat, sich für die Landesjahrgangsmesterschaften zu qualifizieren. Dann gleich acht Mal zu starten und dabei eine kleine Chance auf eine Medaille zu haben, ist natürlich dann auch schon stark. Leider hat es mit der Medaille dieses Mal nicht ganz gereicht (der undankbare 4. Platz), aber insgesamt hat Pauline tolle Ergebnisse erzielt und dabei dann die Qualifikation für die Norddeutschen, die sie schon in der letzten Woche über 50m Rücken geschafft hat, bestätigt.

Weiterlesen: Landesjahrgangsmesterschaften kurze Bahn (22-23.11.2014)

NEUER VEREINSREKORD ÜBER 50M RÜCKEN

AKTUELLE TERMINE

- Sa, 09. Dezember 2014 TrainingsVdR
- Di, 09. Dezember 2014 Meisterschaften
- Sa, 13. Dezember 2014 Meisterschaften lange Strecke

MASTERS-INFO

- anstehende Events
- Berichte international
- Pflichtzeiten / Links

TERMINKALENDER

15. Dezember 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

SPONSORING

- T-Shirts der VdR
- Trainingsuhr von Buddenberg

BEKLEIDUNG

- Trainingskleidung von Sport
- Kamps in Ulfen
- Bekleidung der Dinkelratten
- Badekleidung mit Logo
- Dinkelratten Badekappe

6. Fotos der aktuellen Schwimmabteilung

Die Leitung der Abteilung übernehmen seit 01.01.2015:



Stephan
(Abteilungsleiter)



Lutz
(Schwimmwart)



Anette

Als Kampfrichter und Betreuer helfen zur Zeit immer wieder und gerne:



Sybille



Anke



Silke



Jens

Und natürlich auch unsere
Trainer, die auf den nach-
folgenden Bildern mit
ihren Gruppen ebenfalls
zu finden sind!

unsere Gruppen und ihre Trainer (soweit sie zum Fototermin da waren):



montags:

Rick und Ellen

mit (von links):

Rieke, Yella, Lara,
Charlotte, Lilly,
Joël, Finja, Elias,
Lisanne



donnerstags:

Rick und Jolinde

mit:

stehend v. l.:

Miklas, Lilith,
Laura, Nathalie,
Jasmin, Fabio,
Ina, Emma,
Janine, Maya,

sitzend v. l.:

Lukas, Niklas,
Joel, Isabel



montags und donnerstags - Gruppe Stephan (von links):
(oben) Imke, Vivien, Kyra, Marlin, Jolina, Sunny - (unten) Arne, Timo, Svenja



unsere Großen:

von oben nach unten:

Daniel
Nina
Celina
Chris-Marian
Franke



unsere Leistungsgruppen mit ihrem Trainer - Dieter (Dietrich) Böttger:

hintere Reihe: Sharina, Celina, Daniel, Dieter, Chris-Marian, Franke

mittlere Reihe: Kiah, Marina, Nane, Miriam, Mabel, Jannik, Wiebke, Silas, Pia, Marah, Pauline, Joke

sitzend unten: Timo, Eric, Adrian, Stephanie



und wir Masters mit unserer Schiedsrichterin Anette:

oben von links: Anette, Silke, Johannes, Silvia, Stephan, Lenz

unten von links: Lutz, Dörthe, Berni

7. Wer führte die Geschicke der Schwimmabteilung?

Folgende Personen haben sich als Abteilungsleiter, Schwimmwart oder sonst intensiv um die Abteilungsführung bemüht:

von ... bis ...	Abteilungsleiter	Schwimmwart	sonstige Posten
1975 - 1986	Hermann Lankhorst	Ludwig Momann	
1986 - 1988	Hartmut Pelties	Achim Borrink	Friedh. Papendrecht
1988 - 1992	Herbert Warsen	Friedhelm Papendrecht	Berni Hansmann
1992 - 1996	Herbert Warsen	Heinz-Bernd Bekmann	Berni Hansmann
1996 - 1998	Gisela Kaspers	Lars Meyer	Berni Hansmann
1998 - 2000	Friedhelm Papendrecht	Stephan Forke	Gerold Nienhues
2000 - 2003	Friedhelm Papendrecht	Gerold Nienhues	
2003 - 2006	Anette Wolthaus	Gerold Nienhues	
2006 - 2014	Anette Wolthaus	Lutz Stroot	Stephan Forke
2015 -	Stephan Forke	Lutz Stroot	Anette Wolthaus



Aktive aus der Leistungsgruppe 1982:

stehend: ?? Horst, Ludwig Momann, Hermann Lankhorst, Ralf Thomas, Maik Prinz, Jan Hammer, Alf Tegeler, Birgit ter Haar, Maike Tegeler, Sonja Klomp maker, Sigrid Stroot

sitzend: Wilma Balderhaar, Anke Leusmann, Silvia ter Haar, Sandra Westenberg, Ilona Velten, Petra Weustink, Heike Berkau

Unser aktueller Schwimmwart, **Lutz Sroot**, war Aktiver der ersten Stunde und ist der Schwimmabteilung bis heute verbunden geblieben! 40 Jahre im Einsatz für's Neuenhauser Schwimmen - gerne weiter so, Lutz!

Leider kann ich mangels Kenntnis nicht alle Trainer, Kampfrichter und Betreuer namentlich nennen, aber insbesondere aus den Vereinszeitschriften ergeben sich noch ein paar Hinweise, wer neben Hermann Lankhorst und Ludwig Momann als Trainer tätig war und diese Namen möchte ich nachfolgend gerne nennen:

- 1975 H. Lankhorst, L. Momann, Ilse Schiphorst, Frau Reiners, Rainer Nilges, Ellen Radke
- 1982 Friedhelm Papendrecht wird als Übungsleiter tätig
- 1987 Berni Hansmann übernimmt die Kleinen
- 1995 Petra Weustink, Heike Braakmann, Birgit ter Haar sowie Berni Hansmann, Lenz Christmann und Gaby Lambers übernehmen Gruppen
- 1997 Roswita Nyhoegen, Johanne Heilgenberg, Monika Voshaar, Zwanette und Gerold Nienhues sowie Stephan Forke steigen in den Trainingsbetrieb ein
- 2003 Zwanette Nienhues, Berni Hansmann, Anette Wolthaus, Dietrich Böttger und Stephan Forke sind als Trainer tätig
- 2005 Kerstin Asman, Manuela Brouwer, Rick Beniest und Henriette Miesen verstärken das Trainerteam
- 2009 Ellen Engbers ergänzt die Trainerrunde
- 2012 Jolinde Prins und Jenny Zegger steigen in den Trainingsbetrieb ein



Wir sind mal wieder auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung in allen Bereichen. Unsere Besetzung ist zur Zeit wieder etwas dünn - also meldet euch gerne wenn ihr uns unterstützen wollt - wir können **Hilfe** brauchen!!!

Allen, auch den Nichtgenannten, an dieser Stelle aber noch mal ein großes DANKE für euren Einsatz für, mit und an den Kindern - ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen!

8. Die größten Erfolge im Schwimmen

Hier übernehme ich die Aussagen aus der Chronik zum 100jährigen-TuS-Jubiläum, wie sie auf den Seiten 99 und 100 nachzulesen sind:

„Die Schwimmabteilung konnte in den achtziger Jahren unter der Leitung von Hermann Lankhorst, Ludwig Momann, Helmut Pelties, Herbert Warsen, Friedhelm Papendrecht und vielen Mitarbeitern große Erfolge verbuchen. Vor allem unter Friedhelm Papendrecht, der über 20 Jahre sich dem Schwimmsport zur Verfügung stellte, wurde die Schwimmsparte einer der mitglieder- und leistungsstärksten Abteilungen des Vereins. Neben Vergleichswettkämpfen mit Ootmarsum (Holland) und emsländischen Vereinen, vielen Schwimmfesten und eigenen Veranstaltungen wurden viele Meisterschaftswettkämpfe bestritten und etliche Kreis-, Bezirks- und Landestitel errungen.“



„Unter den etwa 90 Schwimmerinnen und Schwimmern in der Abteilung waren viele Talente, die es vielfach bis zu Bezirksmeisterschaften brachten. Die beste Schwimmerin, die der TuS jemals herausgebracht hat, war ohne Zweifel Ivonne Bekmann. Sie holte in den Jahren von 1984 bis 1988 bei den Niedersächsischen Meisterschaften in verschiedenen Schwimmdisziplinen 7 Landestitel. 1988 durfte sie sich sogar über 100m-Schmetterling Norddeutsche Meisterin in ihrem Jahrgang nennen. Ferner holte sie 1984 drei Norddeutsche Vizemeisterschaften, und zwar über 100m- und 200m-Schmetterling sowie über 200m-Lagen. Über 100m-Freistil war sie außerdem noch die drittbeste Norddeutsche. Durch ihre Vielseitigkeit schaffte sie auch im Schwimm-Fünfkampf den Landestitel in der weiblichen C-Jugend. Mit diesem Titel durfte sich auch Thorsten Bekmann schmücken. Er siegte bei den Männern. Aufgrund dieser guten Leistungen

wurden beide in die Niedersachsenauswahl berufen und belegten beim Deutschen Länderpokal in Aalen/Württemberg einen zweiten Platz.'

„Eine besondere Auszeichnung erfuhr Ivonne Bekmann 1985, als sie am 6. und 7. Juli in der **Deutschen Nationalmannschaft** stand, wo sie in Köln gegen die USA einen 1. Platz über 200m-Schmetterling erzielte.'



Sie sorgten beim TuS Neuenhaus für neue Vereinsrekorde: Lars Meyer, Ivonne Bekmann, Nadine Böve, Sandra Glüpker und Vanessa Böve.

Die in diesem Artikel getroffenen Aussagen habe ich in der nachfolgenden Zusammenstellung noch ergänzt und so, soweit es mir möglich ist, - mit Hilfe unserer Vereinszeitungen - eine Übersicht über die schon genannten und weiteren Erfolge, sprich Titel ab Bezirksebene, erstellt:

Übersicht über die Erfolge:

1977	Sabine Hemkes	Bezirksjahrgangsmeisterin
1978	Holger Pötter	Bezirksmeister
1980	Berthold Götte	Bezirksmeister
1983	Ivonne Bekmann	Doppelbezirksmeisterin Ivonne wurde aufgrund ihrer Leistungen zu einem Landeslehrgang in Hannover berufen
1984	Ivonne Bekmann	zweifache Bezirksaltersklassensiegerin
	Ivonne Bekmann	Landesjahrgangsmeisterin
	Ivonne Bekmann	dreifache Bezirksjahrgangsmeisterin
1985	Dörthe Berkau	zweifache Bezirksaltersklassenmeisterin
	Ivonne Bekmann	zweifache Landesjahrgangsmeisterin
	Ivonne Bekmann	wurde in die Deutsche Jugendnationalmannschaft berufen Ivonne erreichte einen 1. Platz über 200m Schmetterling in 03:09,40 min und lag damit satte 11 sec. vor der Zweitplatzierten! Ivonne Bekmann dreifache Bezirksjahrgangsmeisterin
1986	Claudia Hülsmann	zweifache Bezirksaltersklassenmeisterin
	<i>Ivonne Bekmann und Anke Hülsmann bei Norddeutschen Meisterschaften dabei - Ivonne dreifache Nordd. Vizemeisterin</i>	
	Ivonne Bekmann	zweifache Bezirksjahrgangsmeisterin
	Claudia Hülsmann	Bezirksjahrgangsmeisterin
	Ivonne Bekmann	vierfache Landesjahrgangsmeisterin Ivonne bekam den Ehrenpreis der Stadt Wunstorf für die beste weibliche Leistung der Veranstaltung <i>Ivonne Bekmann durfte an der Deutschen Schwimmwoche in Hannover teilnehmen!</i>
1987	Ivonne Bekmann	Teilnahme an Norddeutschen in Hamburg
	Ivonne Bekmann	Landesjahrgangsmeisterin
	Claudia Hülsmann	Bezirksjahrgangsmeisterin
	Ivonne Bekmann	zweifache Bezirksjahrgangsmeisterin
	Ivonne Bekmann	Landesmeisterin im Schwimm-Fünfkampf
	Thorsten Bekmann	Landesmeister in Schwimm-Fünfkampf beide, Thorsten und Ivonne, wurden daraufhin in die Niedersachsenauswahl des Nds. Turner Bundes (NTB) berufen zur Teilnahme am Länderpokal
1988	Ivonne Bekmann	Norddeutsche Meisterin

1989	Ivonne Bekmann	Bezirksjahrgangsmeisterin erstmalig seit Bestehen der Schwimmabteilung gelang es Ivonne, den offenen Endlauf zu erreichen
1992	Sandra Glüpker	Bezirksjahrgangsmeisterin Sandra erreichten den offenen Endlauf und wurde dritte!
1993	Sandra Glüpker	Bezirksjahrgangsmeisterin Sandra wurde im offenen Endlauf zweite!
	Ruth van der Kamp	Bezirksjahrgangsmeisterin
1995	Vanessa Böve	wird in die Bezirksauswahl berufen
1996	Vanessa Böve	Bezirksjahrgangsmeisterin
2002	Cathrin Hesselink	Bezirksaltersklassenmeisterin
2013	Tomke Engbers	Bezirksjahrgangsmeisterin
	Pauline Marker	wird in die Bezirksauswahl berufen
	Mabel Treustedt	Bezirksjahrgangsmeisterin
2014	Mabel Treustedt	wird in die Bezirksauswahl berufen

Die Ergebnisse unserer Masters lassen wir bei dieser Betrachtung außen vor, da hier oftmals wenig Beteiligung auf den Wettkämpfen - zumindest auf Bezirks- und Landesebene - war, so dass diese Titel hier nicht den gleichen Stellenwert haben können. Nichts desto trotz gab es sie natürlich.

Aus diesen ganzen Erfolgen sind natürlich auch immer wieder neue Vereinsrekorde hervorgegangen, die zwar nicht unwichtig sind, aber hier den Rahmen sprengen würden (eine Historie ist im Internet zu finden).

Eine Anekdote in diesem Zusammenhang - Berni schwimmt Weltrekord:



Im Meldeergebnis der Landesmeisterschaften der Masters 2008 in Braunschweig wurde Berni Hansmann in der AK 65 geführt. Seine erreichte Zeit von 01:20,41 min über 100m Brust bedeutete in dieser AK einen neuen Weltrekord!!!!

Den Irrtum merkten die Organisatoren aber schnell und korrigierten die AK auf richtig AK 45.

Aber so hatten wir zumindest kurzzeitig einen Weltrekordhalter in unseren Reihen 😊

9. Wettkämpfe, die wir selber durchgeführt haben

Neben jährlich wiederkehrenden Trainingswettkämpfen (früher auch Nachwuchsschwimmen genannt), mit denen wir unseren Nachwuchs an das offizielle Wettkampfgeschehen heranzuführen wollen, haben wir auch in den vergangenen 40 Jahren immer wieder größere Veranstaltungen durchgeführt. Dauerhafte Veranstaltungen sind zwar nicht daraus geworden, dafür fehlte und fehlt uns die entsprechend große Mannschaft an Helfern, aber jeder Wettkampf für sich war schon was Besonderes.

Folgende Veranstaltungen haben wir in den vergangenen 40 Jahren neben den Trainingswettkämpfen selbständig organisiert und durchgeführt:

- 1975 der erste eigene WK überhaupt
- 1982 Jubiläumsschwimmfest 75 Jahre TuS Neuenhaus
- 1985 1. Dinkelschwimmfest
- 1986 2. Dinkelschwimmfest
- 2002 1. Waldbadschwimmfest im Freibad Uelsen
- 2003 2. Waldbadschwimmfest im Freibad Uelsen
- 2004 3. Waldbadschwimmfest im Freibad Uelsen
- 2005 1. Nachtschwimmfest im Freibad Uelsen
- 2007 Wettkampf zu 100-Jahre-TuS Neuenhaus
- 2015 *geplant*: 24-Stunden-Schwimmen zum Jubiläum Hallenbad
und Schwimmabteilung - Dinkelratten

Aufgrund des abgebrannten Hallenbades in Nordhorn finden in Neuenhaus zweimal im Jahr die Kreismeisterschaften statt, bei denen wir die Nordhorer Organisatoren tatkräftig unterstützen.

Ob und wann wir noch mal eine größere Schwimmveranstaltung auf die Beine stellen, bleibt ein wenig offen, aber ausgeschlossen ist das nicht!

10. sonstiges Wettkampfgeschehen

Nach den ersten Wettkämpfen 1975 hatten sich die Aktiven schnell an die Welt im und um das Wasser gewöhnt. Damit das Training auch Ziele bot, wurde immer wieder an Wettkämpfen teilgenommen.

Da gab es die regelmäßig / jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, die es teilweise auch heute noch gibt:

-  Kreismeisterschaften und Kreisstaffelmeisterschaften
-  Bezirks- Landes und weitere Meisterschaften
-  Vergleiche mit dem Poloclub de Kuiperberg in Ootmrsum
-  das Adventsschwimmen des TuS Aschendorf in Papenburg
-  Sögel und Haselünne
-  Aurich und Meppen
-  das Jahnschwimmfest in Osnabrück
-  die Bestenkämpfe in Bremen
-  das Nordhorner Pfingstschwimmfest
-  Nachwuchs-WK des alten Bezirks Osnabrück oder im Kreis
-  und die DMS - Deutsche-Mannschafts-Meisterschaften
-  Austausch mit Danzig / mit den DLRG in Berlin
-  seit 2013 - unsere jährlichen Vereinsmeisterschaften

Daneben gibt es immer wieder einzelne weitere Veranstaltungen, auf denen wir uns nur einmalig sehen lassen. Dabei sind folgende Wettkämpfe mal was ganz anderes gewesen:

-  2006 nimmt Henriette Miesen mit sechs Kids ihrer Truppe am Kanalschwimmen im holländischen Vriezenveen teil
-  2013 - Teilnahme der Masters an den Europameisterschaften

Eine kleine Geschichte - stürmisches Nachwuchsschwimmen:

Im Jahre 2002 wurden bei einem Nachwuchsschwimmen im Hallenbad Neuenhaus durch stürmische Windböen zwei Glasscheiben ins Bad gedrückt. Daraufhin musste die Veranstaltung abgebrochen werden, da es Verletzte gab und diese im Krankenhaus behandelt werden mussten. Alle sind mit dem Schrecken und ohne bleibende Schäden davongekommen!

11. Ehrungen des Vereins im Schwimmen seit 1978

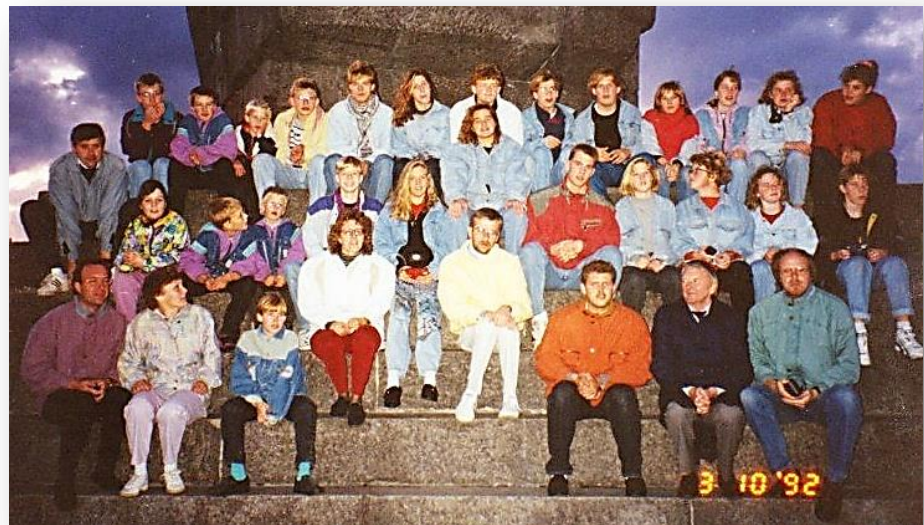
Aus den Vereinszeitschriften kann man ab 1978 die Niederschriften der Mitgliederversammlungen jahrgangsweise nachvollziehen. Aus den Vereinszeitschriften geht allerdings nicht immer hervor, wofür die jeweilige Ehrung erfolgt. Folgende Einträge kann man aus dem Bereich Schwimmen finden:

- 1978 Sabine Hemkes.....Bezirksmeisterin 100m Rücken, JG 1967
- 1979 Sabine Hemkes, Holger Pötter
- 1980 B. Götte.....Bez. Vizemeister Rücken, JG 1965
H. Pötter.....Bez. Vizemeister Rücken, JG 1964
H. Tegeler.....mehrere 1. Plätze bei Bezirks 100 Brust
U. Reiners.....mehrere vordere Plätze bei größeren WK
W. Schmidt.....sehr gute Leistungen in Kraulstaffeln
B. Hansmann.....sehr gute Leistungen in Bruststaffeln
- 1981 Berthold Götte, Holger Pötter, Sabine Hemkes
- 1982 Holger Pötter, Berni Hansmann, Berthold Götte
Lutz Stroot, Frank Warsen
- 1983 Ivonne Bekmann.....Bezirksbeste 100 Rücken, JG 1973
Anke Hülsmann.....Bezirksbeste 100 Rücken, JG 1971
Berni Hansmann.....mehrfach 1. Sieger überregional Brust
- 1984 Ivonne Bekmann, Anke Hülsmann, Dörthe Berkau
Berni Hansman, Lutz Stroot, Thorsten Bekmann, Holger Beernink
- 1985 Ivonne Bekmann, Anke Hülsmann, Dörthe Berkau
Holger Beernink
- 1986 Ivonne Bekmann, Anke Hülsmann, Conny Mollweide
Dörthe Berkau, Berni Hansmann, Lutz Stroot, Thorsten Bekmann
- 1987 Ivonne Bekmann, Dörthe Berkau, Michaela Beyer
Manuela de Bruin, Birgit ter Haar, Anke Hülsmann,
Christina Möller, Conny Mollweide, Susanne Moss
Gaby Sackbrook, Thorsten Bekmann, Claudia Hülsmann
- 1988 Ivonne Bekmann, Thorsten Bekmann, Claudia Hülsmann
Dörthe Berkau, Gunther Strötter

- 1989 Petra Weustink, Lenz Christmann, Karin Mollweide
Anke Hülsmann, Berni Hansmann, Ivonne Bekmann
Dörthe Berkau, Gunther Strötter, Claudia Hülsmann
- 1990 Ivonne Bekmann, Claudia Hülsmann, Friedhelm Papendrecht
- 1991 Ivonne Bekmann, Claudia Hülsmann, Sandra Glüpker
- 1992 Kerstin Vorrink
Nadine Böve
Jennifer Müller
Ruth van der Kamp
Violetta Wolberg
Vanessa Böve
Lars Meyer
Helmut Vrielmann
- als zweitjüngste Mannschaft
von 12 Teams den
6. Platz bei den DMS
- unterboten die 1-min-Grenze als 3./4.
- 1993 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 1994 Ivonne Bekmann
Sandra Glüpker
Ruth van der Kamp
Vanessa Böve
Nadine Böve
Jennifer Müller
Daniela Kaspers
Erica Fuchs
Nicole Vischer
Nicole Link
Insa Pohl
- die Schwimmerinnen schafften den
Wiederaufstieg in die
1. Bezirksliga der DMS
- 1995 Sandra Glüpker..... neue Vereinsrekorde Rücken
Hanno Evergünne..... neue Vereinsrekorde Rücken und Lagen
Lars Meyer..... neuer Vereinsrekord 100 Delphin
Helmut Vrielmann
Thorsten Bekmann
- neuer Vereinsrekord 4 x 100 F Staffel
- 1996 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*

- 1997 Vanessa Böve, Nadine Böve, Ivonne Bekmann, Sandra Glüpker
Ruth van der Kamp, Daniela Kaspers, Carmen Wolberg
Violetta Wolberg, Jutta Leferink, Nicole Link, Insa Pohl
Andrea Raterink
- 1998 Vanessa Böve
- 1999 ./..... *es wurden keine Ehrungen genannt*
- 2000 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2001 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2002 Stefan Asman, Philip Bouws, Moritz Bouws, Yvonne Nienhues
Kerstin Asman, Nadine Nienhues, Kristin Temme
Stefanie Hillmann, Nicole Link
- 2003 Nadine Nienhues, Cathrin Hesselink
- 2004 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2005 Berni Hansmann
Jens Meyer
Frank Verleysdong
Stephan Forke
- } Landesmeister 4 x50m Brust (Masters)
- 2006 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2007 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2008 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2009 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2010 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2011 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2012 ./..... *es gab keine Auszeichnungen*
- 2013 Tomke Engbers..... Vereinsrekord 50 Freistil
- 2014 Tomke Engbers..... Bezirksmeisterin 400 Freistil
Mabel Treustedt..... Bezirksmeisterin 50 Brust
Pauline Marker..... Berufung in die Bezirksauswahl 2013
Stephan Forke..... Mitglied des Jahres des TuS Neuenhaus
- 2015 Pauline Marker..... Vereinsrekorde über 50 Rücken - mit 12!
Bez. Vizemeisterin (50 F, 50 R und 200 R)
Mabel Treustedt..... Berufung in die Bezirksauswahl 2014

Danzig
10/1992
Gruppen-
bild der
Teilnehmer
und
Begleiter



Danzig, vermutlich
1993 oder 1994

oben:

Daniela Kaspers
Jennifer Müller
Carmen Wolberg
Ruth van der Kamp
Nadine Böve

unten:

Violetta Wolberg

Wettkampf mit der DLRG
in Berlin-Kreuzberg 09/1994

von links:

Helmut Vrielmann
Lars Meyer
Hanno Evergünne
André Strötter



12. Masters - Senioren

Wie bei allen Sportarten hört der Sport ja nicht nach dem Erreichen des 20. Lebensjahres auf. Auch beim Schwimmen geht es weiter und ab dem Jahr, in dem der Schwimmer das 20. Lebensjahr vollendet, gehört er zu den Senioren. Dann werden die Altersklassen nicht mehr im 2-Jahres-Rhythmus geändert, sondern im 5-Jahres-Rhythmus. Leider ist es so, dass international die noch aktiven Schwimmer der Altersklasse 20 (Alter 20 bis 24 Jahre) nicht starten können. Hier gilt man erst ab dem 25sten Lebensjahr als Senior und darf starten. Damit in Deutschland nicht so viele Aktive der AK 20 aufhören mit Schwimmen, hat der Deutsche Schwimmverband (DSV) seinerzeit hier eine andere Regelung getroffen und lässt auch die jüngeren in der Altersklasse (AK) 20 starten.



„Ur-Masters“ v.l.: Heinz-Bernd Bekmann, Friedhelm Papendrecht, Charly Hülsmann, Lutz Stroot
1985



gesehen in Berlin 2014 bei den
Norddeutsche Meisterschaften

Nach oben gibt es keine Beschränkung, nur die eigenen Möglichkeiten schränken die Aktivitäten eines jeden Einzelnen ein. Rekorde werden sogar in der AK 100 geführt und wenn man in diesem Alter noch so fit ist, kann man nicht alles falsch gemacht haben.

Die Senioren werden bei den Schwimmern **Masters** genannt. Das war früher zwar nicht in jedem Land so, hat sich aber seit einigen Jahren international vereinheitlicht. Für die **Masters** gibt es eigene Wettkampfveranstaltungen, sie können aber auch am normalen Wettkampfge-

schehen teilnehmen - zu beachten sind natürlich immer die nationalen und internationalen Regelungen.

In Deutschland und insbesondere in unseren Breiten finden auf Kreis- und Bezirksebene keine gesonderten Mastersveranstaltungen statt - mangels Meldezahlen. Dafür werden dann für Landes-, Norddeutsche- und Deutsche Meisterschaften eigene Veranstaltungen ausgeschrieben. Seit kurzem gibt es dabei auf Bundesebene sogar zusätzlich die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften.

In Neuenhaus gibt es eine kleine ‚Masterstruppe‘, die 2004 aus der damaligen ‚Freizeittruppe‘ entstanden ist. Wir treffen uns zweimal die Woche zum Training und versuchen, neben der eigenen Fitness, an nationalen wie auch internationalen Veranstaltungen teilzunehmen. Dieses gipfelte 2013 an der ersten Teilnahme aus Neuenhaus bei Masters-Europameisterschaften, an der wir mit zwei mutigen Startern vertreten waren. Und das Ziel ist es, im Jahre 2016 erneut an den dann anstehenden Europameisterschaften in London teilzunehmen.



Auf jeden Fall arbeiten wir daran, dieses Ziel zu erreichen und es wäre natürlich schön, wenn sich die Truppe bis dahin noch ein wenig vergrößern würde.

Bild: Silke Treustedt und Stephan Forke mit Maskottchen Dutchi in Eindhoven 2013

Aber auch die Teilnahme an nationalen Meisterschaften macht uns immer wieder viel Spaß. Und je größer die Truppe ist, desto mehr kann man eine solche Veranstaltung incl. des Drumherums genießen.

13. Gemeinsame Veranstaltungen neben dem Schwimmen

Alleine Training reicht bekanntlich nicht, um aus einem zusammengewürfelten Haufen eine homogene Gruppe und Mannschaft zu formen. Dazu ist es gut und sinnvoll, wenn nebenbei noch andere Gemeinschaftsveranstaltungen unternommen werden.

Neben einem gemeinsamen Kloatscheeten oder der jährlichen Nikolausfeier mit den Kids oder auch mit den Trainern, Kampfrichtern und Betreuern gab es die eine oder andere Veranstaltung, die den Kids viel Spaß bereitet und bei den Beteiligten auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt haben. Dazu gehören folgende Unternehmungen:

- 1990 ff diverse Trainingslager, die Friedhelm durchgeführt hat
- 1996 Teilnahme an der offenen Stadtmeisterschaft Danzig / Polen
- 2009 Trainingslager in Neuenhaus
- 2011 Wochenendfreizeit in Neuenhaus
- 2012 1. Wochenendfreizeit Schloss Dankern
- 2013 Dinkeltag - aus Schwimmern werden echte Dinkelratten
- 2014 2. Wochenendfreizeit Schloss Dankern



Bilder vom Dinkeltag 2013

v. l.: Pauline, Mabel, Steffi, Marina,
Marah, Wiebke, Pia

v. l.: Chris-Marian, Celina, Doreen,
Tomke, Katja, Thorsten



Trainingslager 2011



v. l.: Chris-Marian, Celina, Tomke,
Thorsten, Marah

das erste Mal Dankernfreizeit 2012



stehend: Marah, Pauline, Joke, Marina
sitzend: Celina, Doreen, Pia, Tomke, Nane,
Thorsten, Chris-Marian



1. Vereinsmeisterschaften 2013

die Helfer ☺

unten: Anke, Silke, Jolinde
mitte: Jochen, Sybille, Jens,
Anette, Silvia, Joyce, Dieter,
Martijn
oben: Lutz, Stephan, Berni

die gestarteten Kinder

vorne: Tanja, Pia, Arne, Lisa, Collyn
mitte: Wiebke, Marah, Eric, Mabel,
Marina, Franke
oben: Steffi, Katja, Tomke, Pauline



14. Vereinsrekorde

<u>Einzelwertung männlich</u>					<u>25m-Bahn</u>
Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Schmetterling					
50m	Lars Meyer	1973	20.01.1996	Neuss	00:28,72
100m	Lars Meyer	1973	21.02.1998	Nordhorn	01:03,48
200m	Lars Meyer	1973	22.02.1998	Nordhorn	02:32,18
Rücken					
50m	Lars Meyer	1973	27.05.1995	Osnabrück	00:33,07
100m	Hanno Evergünne	1977	13.01.1994	Aurich	01:09,70
200m	André Link	1982	09.02.1997	Meppen	02:29,24
Brust					
50m	Berni Hansmann	1964	18.04.1987	Meppen	00:32,30
100m	Frank Verleysdong	1975	08.02.1998	Aurich	01:12,24
200m	Berni Hansmann	1964	04.03.1984	Nordhorn	02:44,90
Freistil					
50m	Lars Meyer	1973	20.01.1996	Neuss	00:26,57
100m	Lars Meyer	1973	21.02.1998	Nordhorn	00:56,52
200m	Lars Meyer	1973	22.02.1998	Nordhorn	02:04,45
400m	Helmut Vrielmann	1969	08.02.1998	Aurich	04:31,50
800m	Gunther Strötter	1972	18.12.1988	Nordhorn	09:46,70
1500m	Helmut Vrielmann	1969	22.02.1998	Nordhorn	18:15,18
Lagen					
100m	Frank Verleysdong	1975	19.01.2003	Quakenbrück	01:10,75
200m	Lars Meyer	1973	03.12.1995	Nordhorn	02:28,40
400m	Thomas Weis	1966	08.02.1994	Meppen	05:18,37

<u>Einzelwertung weiblich</u>					<u>25m-Bahn</u>
Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Schmetterling					
50m	Vanessa Böve	1980	20.01.1996	Neuss	00:33,25
100m	Ivonne Bekmann	1973	16.04.1989	Aurich	01:09,90
200m	Ivonne Bekmann	1973	16.04.1989	Aurich	02:35,80
Rücken					
50m	Pauline Marker	2002	16.11.2014	Korschenbroich	00:34,50
100m	Vanessa Böve	1980	20.01.1996	Neuss	01:15,28
200m	Sandra Glüpker	1975	03.12.1994	Nordhorn	02:41,20
Brust					
50m	Cathrin Hesselink	1984	26.01.2003	Osnabrück	00:38,20
100m	Vanessa Böve	1980	28.10.1995	Bremen	01:22,02
200m	Cathrin Hesselink	1984	06.05.2001	Neuenhaus	02:57,70
Freistil					
50m	Tomke Engbers	1995	12.02.2012	Aurich	00:29,46
100m	Ivonne Bekmann	1973	15.02.1987	Nordhorn	01:02,00
200m	Sandra Glüpker	1975	15.02.1997	Meppen	02:15,33
400m	Sandra Glüpker	1975	05.12.1993	Nordhorn	04:49,80
800m	Sandra Glüpker	1975	15.02.1997	Nordhorn	10:00,62
1500m	n. a.				
Lagen					
100m	Vanessa Böve	1980	02.03.1997	unbekannt	01:14,59
200m	Sandra Glüpker	1975	18.03.1995	Nordhorn	02:37,30
400m	Ivonne Bekmann	1973	07.02.1988	Osnabrück	05:35,80



<u>Einzelwertung männlich</u>						<u>Einzelwertung weiblich</u>					
<u>50m-Bahn</u>						<u>50m-Bahn</u>					
Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit	Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Schmetterling						Schmetterling					
50m	Stephan Forke	1969	20.05.2006	Obernkirchen	00:31,31	50m	Sandra Glüpker	1975	16.06.1996	Osnabrück	00:33,37
100m	Lars Meyer	1973	22.05.1994	Nordhorn	01:10,30	100m	Ivonne Bekmann	1973	18.06.1989	Emden	01:12,50
200m	Jan Gelsmann-Kaspers	1982	28.06.1998	Emden	02:53,62	200m	Ivonne Bekmann	1973	18.06.1989	Emden	02:38,30
Rücken						Rücken					
50m	Stephan Forke	1969	07.06.2008	Braunschweig	00:36,15	50m	Pauline Marker	2002	06.12.2014	Bremen	00:36,79
100m	Berthold Götte	1965	29.06.1980	Hannover	01:13,57	100m	Vanessa Böve	1980	11.06.1995	Meppen	01:17,52
200m	Berthold Götte	1965	29.06.1980	Hannover	02:36,92	200m	Carmen Volberg	1980	26.05.1996	Nordhorn	02:52,41
Brust						Brust					
50m	Frank Verleysdong	1975	27.06.2004	WHV	00:33,38	50m	Ruth van der Kamp	1976	25.06.2006	Dresden	00:42,31
100m	Berni Hansmann Frank Verleysdong	1964 1975	15.06.1986 07.06.1992	Osnabrück Nordhorn	01:17,40	100m	Ruth van der Kamp	1976	16.05.1993	Westerstede	01:25,30
200m	Jens Meyer	1983	07.06.2003	Nordhorn	02:58,35	200m	Ruth van der Kamp	1976	13.06.1993	Osnabrück	03:03,90
Freistil						Freistil					
50m	Frank Verleysdong	1975	15.08.2004	Hamburg	00:27,78	50m	Sandra Glüpker	1975	16.06.1996	Osnabrück	00:28,68
100m	Gunther Strötter	1972	28.06.1989	Diepholz	00:58,10	100m	Ivonne Bekmann	1973	22.05.1988	Nordhorn	01:03,10
200m	Gunther Strötter	1972	28.06.1989	Diepholz	02:06,90	200m	Ivonne Bekmann	1973	31.05.1987	Oldenburg	02:19,20
400m	Gunther Strötter	1972	14.05.1989	Nordhorn	04:33,80	400m	Ivonne Bekmann	1973	13.03.1988	Bremen	04:56,30
800m	n. a.					800m	Ivonne Bekmann	1973	21.02.1988	Wunstorf	10:06,20
1500m	Gunther Strötter	1972	21.02.1988	Wunstorf	18:55,40	1500m	n. a.				
Lagen						Lagen					
200m	Gunther Strötter	1972	14.05.1989	Nordhorn	02:26,30	200m	Sandra Glüpker	1975	04.06.1995	Nordhorn	02:43,05
400m	n. a.					400m	Ivonne Bekmann	1973	21.02.1988	Wunstorf	05:41,50

40 JAHRE SCHWIMMEN TUS NEUENHAUS
DINKELRATTEN 1975 - 2015

<u>Staffelwertung männlich</u>					<u>beide Bahnen</u>
Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Schmetterling					
4 x 50m	Borrink, Pötter, Stroot, Götte	offen	14.10.1979	Emlichheim	02:32,30
Rücken					
4 x 50m	Götte, Reiners, Momann, Pötter	offen	14.10.1979	Emlichheim	02:28,30
4 x 100m	André Link, Helmut Vrielmann, Frank Verleysdong, Gero Raterink	offen	02.03.1997	unbekannt	05:09,55
4 x 200m	André Link, Frank Verleysdong, J. Gelsmann-Kaspers, H. Vrielmann	offen	02.03.1997	unbekannt	11:32,41
Brust					
4 x 50m	Frank Verleysdong, Stephan Forke, Berni Hansmann, Jens Meyer	offen	26.06.2004	Wilhelmshaven	02:22,53
4 x 100m	Tegeler, Götte, Stroot, Hansmann	offen	19.12.1982	Neuenhaus	05:20,20
Freistil					
4 x 50m	Borrink, Hansmann, Serbot, Menzel	offen	14.10.1979	Emlichheim	02:10,60
4 x 100m	Helmut Vrielmann, Hanno Evergünne, Lars Meyer, Jan Gelsmann-Kaspers	offen	06.02.1994	Nordhorn	03:56,10
4 x 200m	Helmut Vrielmann, Lars Meyer André Link, Jan Gelsmann-Kaspers	offen	14.12.1997	Nordhorn	08:49,37
Lagen					
4 x 50m	Pötter, Tegeler, Götte, Reiners	offen	14.10.1979	Emlichheim	02:18,50
4 x 100m	André Link, Frank Verleysdong, Lars Meyer, Hanno Evergünne	offen	26.11.1995	Duisburg	04:39,06

Staffelwertung weiblich

beide Bahnen

Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Rücken					
4 x 50m	Heike Braakmann, Manuela de Bruin, Ivonne Bekmann, Anke Hülsmann	offen	19.12.1982	Neuenhaus	03:11,60
4 x 100m	Teilnehmer sind nicht bekannt	offen	20.04.1980	Schüttorf	06:55,70
Brust					
4 x 50m	Anke Leusmann, Ivonne. Bekmann, Conny Mollweide, Anke Hülsmann	offen	08.12.1985	Papenburg	02:48,50
4 x 100m	Ivonne Bekmann, Anke Hülsmann, Sandra Glüpker, Dörthe Berkau	offen	26.02.1989	Nordhorn	05:48,70
Freistil					
4 x 50m	Ivonne Bekmann, Silke Blekker, Manuela de Bruin, Conny Mollweide	offen	23.09.1984	Papenburg	02:20,90
4 x 100m	Vanessa Böve, Nadine Böve, Ivonne Bekmann, Sandra Glüpker	offen	12.02.1995	Nordhorn	04:27,23
4 x 200m	Sandra Glüpker, R. van der Kamp, Ivonne Bekmann, Vanessa Böve	offen	23.01.1994	Nordhorn	09:56,00
Lagen					
4 x 50m	Heike Berkau, Marlies Berkau, Silvia ter Haar, Birgit ter Haar	offen	30.10.1983	Emsbüren	02:45,80
4x 100m	Nadine Böve, Sandra Glüpker, Ivonne Bekmann, Vanessa Böve	offen	12.02.1995	Nordhorn	05:06,06

Staffelwertung mixed

beide Bahnen

Strecke	Name	JG	wann	wo	Zeit
Freistil					
4 x 50m		offen	08.06.2008	Braunschweig	02:18,26
8 x 50m	Teilnehmer sind nicht bekannt	offen	14.04.1984	Meppen	04:15,30
10 x 100m		offen	08.09.2007	Neuenhaus	12:37,04
Lagen					
4 x 50m		offen	04.06.2005	Obernkirchen	02:26,06
4 x 100m	Teilnehmer sind nicht bekannt	offen	09.02.1986	Osnabrück	04:51,10

2. Vereinsmeisterschaften 2014 - die Truppe wird größer



oben: Pauline, Wiebke, Lienke, Marah, Miriam, Jolina, Nane, Svenja, Chris-Marian, Vivien, Imke, Eric, Lisa

mitte: Pia, Malin, Mabel, Marina, Joke

unten: Stephanie, Jan, Daniel, anke, Jannik, Jens, Timo, Stephan, Silas, Johannes, Kyra, Frank, Sarah, Silke, Rick, Berni, Lutz, Anette, Jolinde, Silvia

2. Freizeit Dankern 2014



oben / mitte / unten: Marah, Pauline, Lisa, Arne, Eric, Adrian, Ole / Lienke, Mabel, Miriam, Pia / Joke, Stephanie, Sharina, Nane, Marina, Chris-Marian, Kiah, Celina

15. grobe Entwicklung der Vereinsrekorde

Da früher die Vereinsrekorde nicht getrennt nach langer und kurzer Bahn geführt wurden, habe ich das in der nachstehenden Tabelle einfach übernommen. Die Zeiten kommen direkt aus den Übersichten der jeweiligen Jahre, wie sie in der entsprechenden Vereinszeitung abgedruckt wurden. Ihr könnt ja mal suchen, ob ihr die Zeiten wiederfindet 😊.

Man kann erkennen, dass insbesondere in der Ära Friedhelm Papendrecht nicht nur das höchste Trainingspensum absolviert wurde, sondern natürlich auch daraus resultierend die meisten und beständigsten Vereinsrekorde entstanden sind. Die Zeit, die Friedhelm hier ins Training investiert hat, spiegelt sich in den Ergebnissen eindeutig und nachhaltig wider.

Dementsprechend kann man auch erkennen, dass insbesondere im 21. Jahrhundert bisher so gut wie keine neuen Vereinsrekorde aufgestellt wurden. Aber die wenigen, die geschwommen wurden, zeigen zumindest, dass es nach wie vor Potential gibt, auch die alten Bestmarken zu kippen.



Ivonne Bekmann - 1988

Wir werden sehen, wie sich die kommenden Jahre entwickeln, da zumindest die eine oder andere aktive Schwimmerin Potential hat, hier an den Grundfesten der Rekordlisten zu kratzen - es bleibt also weiterhin spannend und es macht Spaß, auch in den Zeiten mit geringeren Trainingsmöglichkeiten solche Talenten in den eigenen Reihen zu haben!

40 JAHRE SCHWIMMEN TUS NEUENHAUS
DINKELRATTEN 1975 - 2015

	grobe Entwicklung der Vereinsrekorde weiblich									
	1977		1983		1988		1993		1998	
Freistil										
50m									S. Glüpker	00:29,48
100m	E. Daalmann	01:13,20	A. Daalmann	01:13,20	I. Bekmann	01:02,00	I. Bekmann	01:02,00	I. Bekmann	01:02,00
200m			A. Hülsmann	02:45,40	I. Bekmann	02:17,60	S. Glüpker	02:16,70	S. Glüpker	02:15,30
400m			B. ter Haar	06:23,80	I. Bekmann	04:56,90	I. Bekmann	04:56,90	S. Glüpker	04:50,70
800m					I. Bekmann	10:06,50	I. Bekmann	10:06,50	S. Glüpker	10:00,62
1500m										
Rücken										
50m									N. Böve	00:36,53
100m	E. Meinderink	01:30,20	A. Hülsmann	01:24,70	A. Hüsmann	01:18,10	A. Hülsmann	01:18,10	V. Böve	01:15,28
200m			A. Hülsmann	03:07,60	A. Hülsmann	02:48,80	S. Glüpker	02:48,70	S. Glüpker	02:41,20
Brust										
50m									R. vd Kamp	00:38,78
100m	E. Daalmann	01:32,10	A. Daalmann	01:31,10	D. Berkau	01:24,90	S. Glüpker	01:22,20	V. Böve	01:22,02
200m					D. Berkau	03:05,90	R. vd Kamp	02:59,20	R. vd Kamp	02:59,20
Delphin										
50m									V. Böve	00:33,25
100m			S. Hemkes	01:28,80	I. Bekmann	01:10,70	I. Bekmann	01:10,70	I. Bekmann	01:09,90
200m					I. Bekmann	02:39,60	I. Bekmann	02:39,60	I. Bekmann	02:35,80
Lagen										
100m										
200m	E. Daalmann	03:19,30	A. Hülsmann	03:13,30	I. Bekmann	02:39,40	I. Bekmann	02:39,40	S. Glüpker	02:37,30
400m					I. Bekmann	05:38,70	I. Bekmann	05:38,70	I. Bekmann	05:35,80

grobe Entwicklung der Vereinsrekorde männlich

	1977	1983	1988	1993	1998
Freistil					
50m					L. Meyer 00:26,77
100m	A. Wißmann 01:09,40	B. Götte 01:04,00	Th. Bekmann 00:57,70	G. Strötter 00:57,30	L. Meyer 00:56,52
200m		B. Götte 02:26,90	G. Strötter 02:06,10	G. Strötter 02:06,10	L. Meyer 02:04,45
400m		B. Hansmann 05:45,40	Th. Bekmann 04:35,00	Th. Bekmann 04:35,00	H. Vrielmann 04:31,50
800m			G. Strötter 09:46,70		
1500m			G. Strötter 18:36,70	G. Strötter 18:36,70	H. Vrielmann 18:15,18
Rücken					
50m					L. Meyer 00:33,07
100m	H. Pötter 01:23,30	H. Pötter 01:10,90	H. Pötter 01:10,90	H. Pötter 01:10,90	H. Evergünne 01:09,70
200m		B. Götte 02:36,90	B. Götte 02:36,90	B. Götte 02:36,90	A. Link 02:29,24
Brust					
50m					B. Hansmann 00:32,30
100m	A. Wißmann 01:32,10	B. Hansmann 01:13,10	B. Hansmann 01:13,10	B. Hansmann 01:13,10	F. Verleysdong 01:12,24
200m		B. Hansmann 02:45,40	B. Hansmann 02:44,90	B. Hansmann 02:44,90	B. Hansmann 02:44,90
Delphin					
50m					L. Meyer 00:28,72
100m	B. Götte 01:35,80	B. Götte 01:13,30	Th. Bekmann 01:10,70	L. Meyer 01:07,00	L. Meyer 01:03,48
200m					L. Meyer 02:32,18
Lagen					
100m					
200m	H. Pötter 03:18,30	B. Götte 02:35,60	Th. Bekmann 02:32,80	Th. Bekmann 02:32,80	L. Meyer 02:28,40
400m			G. Strötter 05:30,70	G. Strötter 05:30,70	T. Weis 05:18,37

16. Listen, Listen, Bestenlisten

Nach der Auswertung und Übertragung sämtlicher mir vorliegenden Unterlagen aus Zeitungsausschnitten, DSV-Daten früherer Jahre, wenigen alten Protokollen, Zeitungsberichten der Sammlung zur 100-Jahr-Feier des TuS, alten Urkunden und natürlich den fortlaufend gepflegten und ins Programm eingearbeiteten DSV-Dateien der laufenden Wettkämpfe der letzten zehn bis elf Jahre, konnte unser Bestzeitenverwaltungsprogramm endlich Listen ausspucken, die zwar nicht zu 100% alle Daten vorliegen haben, aber doch für eine ‚Ewige Bestenliste‘ sowie Altersklassenrekordlisten aus vierzig Jahren Schwimmgeschichte des TuS Neuenhaus reichen sollten!

Diese ersten echten Übersichten sind ganz viele Seiten nur Liste und daher habe ich sie hier nicht abgedruckt. Man kann diese Zusammenstellungen aber im Internet ansehen und ein Blick hinein ist sicherlich spannend, denn sie spiegelt gute Leistungen der vergangenen vierzig Jahre wider:

www.chronik.dinkelratten-masters.de

Die Listen sind unter dem Menüpunkt **‚Bestenlisten & Rekorde 31.12.2014‘** zu finden und können bequem durchgeblättert werden. Runterladen kann man sie sich natürlich auch. Zu den aktuellen Listen kommt ihr von dieser Seite über den Menüpunkt darunter **‚aktuelle Ergebnisse und Listen‘**. Schaut doch einfach mal rein ☺ .

ein kurze Erläuterung dazu:

-  Jeder Aktive taucht pro Strecke (Bestenliste oder je Altersklasse) nur einmal auf und zwar mit seiner jeweils besten vorliegenden Zeit.
-  Die Bestenliste enthält gemischte Ergebnisse von der langen als auch von der kurzen Bahn.
-  Es werden die Top 25 je Strecke dargestellt.



Mit diesem Roll-Up (oder Pilon) sieht man uns immer wieder auf Wettkämpfen.

So können wir uns präsentieren und zeigen, dass wir Spaß am Schwimmen und überhaupt am Element Wasser haben.

Das ‚WIR‘ ist uns ganz wichtig und hiermit können wir das noch ein wenig unterstreichen.

17. Jetzt noch ein Vergleich (Ivonne und Pauline)

Ivonne Bekmann ist unbestritten die beste Schwimmerin, die der TuS bisher in seinen Reihen hatte. Aber natürlich kann kein Schwimmer innerhalb eines Vereines alleine irgendwas erreichen. Es gehören neben der Familie, die alles unterstützen muss, der Trainer und die Mitstreiter dazu, die das Drumherum und vor allem auch den Spaß ausmachen. Nur so können auch in einem eher kleinen Verein wie unserem solche tollen Leistungen vollbracht werden. Und nicht nur Ivonne hat seinerzeit Tolles geleistet, die anderen waren auch sehr erfolgreich und haben ebenfalls für die kommenden Generationen die Messlatten sehr hoch gehängt (siehe Bestenlisten).

Klar, mit fünf Trainingseinheiten in der Woche kann man ganz andere Ziele erreichen, als das mit zwei Einheiten geht. Ein Trainer wie Friedhelm, der seine ganze Freizeit über Jahre dem Schwimmen gewidmet hat, ist natürlich immer ein Glücksgriff für einen Verein. Was er in den Jahren seiner Tätigkeit geleistet hat, können wir zur Zeit nicht annähernd erreichen. Davor muss man ganz klar den Hut ziehen!

Aber auch heute gibt es Möglichkeiten, neben dem Training in der eigenen Halle zusätzlichen Aufbau zu betreiben:

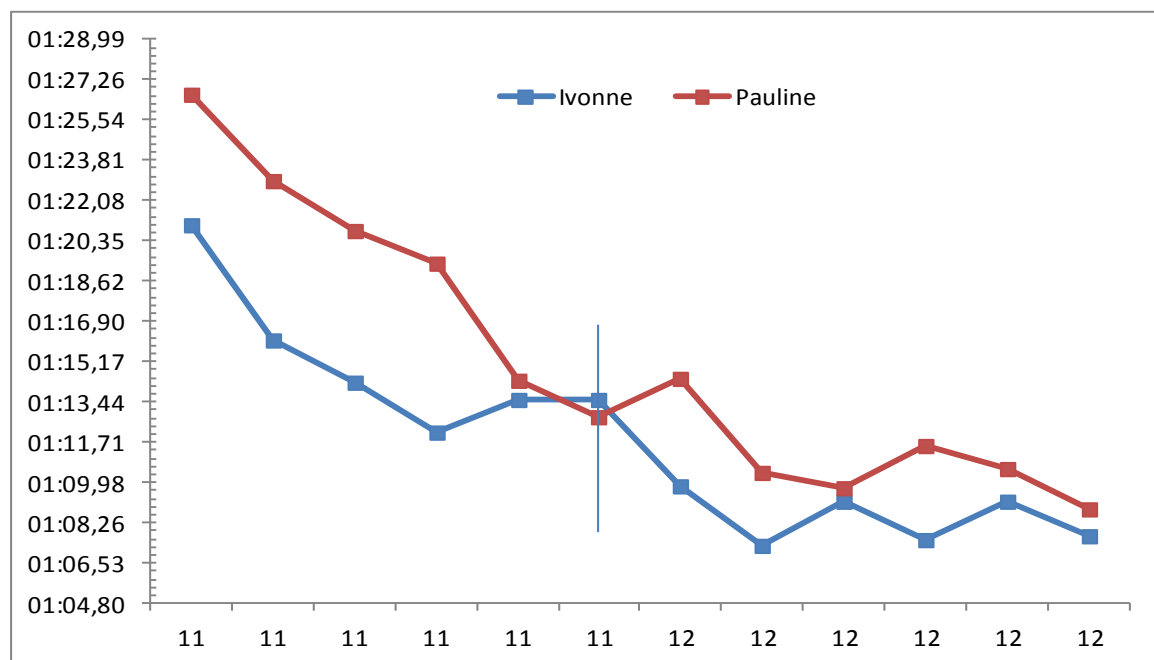


Pauline Marker, die 2012 mit 10 Jahren aus Emlichheim zu uns gestoßen ist, wird von Ihren Eltern unterstützt und gefördert, wo es geht. Sie spielt Volleyball in Emlichheim und das sogar im Landeskader und trainiert seit September 2014 in Meppen im LSN Talentnest mit. Zusätzlich

haben ihre Eltern bereits Ende 2013 ein weiteres Training beim Trainer des LSN Talentnests, *Joachim Roskoschinski*, organisiert, was wir natürlich gerne unterstützen. Dass Pauline nebenbei auch noch Tennis spielt und in

Sachen Bewegung ‚unkaputtbar‘ ist, fördert natürlich ihre Leistungsfähigkeit immens. So hat Pauline wenigstens ein ähnlich hohes Trainingspensum, wie Ivonne und Co. zu ihren besten Zeiten.

Die Zeiten, die Pauline momentan erreicht, sind dementsprechend auch vergleichbar mit denen von Ivonne, als diese genauso alt war, wie es Pauline heute ist. In der nachfolgenden Grafik habe ich über die 100m-Freistil-Distanz mal die Entwicklung beider Schwimmerinnen mit 11 und 12 Jahren (Pauline aus 2013 und 2014) gegenüberstellt:



Vergleich Ivonne und Pauline mit 11 und 12 Jahren

Unter unseren einfachen Trainingsbedingungen wären solche Leistungen von Pauline nicht möglich, aber mit dieser Konstellation können wir gespannt sein, was sich hier in den nächsten Jahren noch tut.

Und da auch in der Leistungsgruppe bei uns unter den Mädels die Chemie stimmt, lässt sich vielleicht die eine oder andere noch ein wenig mehr mitziehen als das sowieso schon der Fall ist. Hier wächst wieder eine tolle Truppe heran, bei der es einige gibt, die viel Potential haben - vielleicht kann sich da ja noch was entfalten ;-)

III.

18. Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus (WBN)



Bild: www.dinkelbad.de

Seit nunmehr vierzig Jahren stellt uns der Badbetreiber - die **WBN** - das Hallenbad zur Verfügung. Wir können zur Zeit das komplette Hallenbad für das Training zu folgenden Zeiten nutzen:

montags	18 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr	Anfänger und Leistungsgruppen
montags	19 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr	Leistungsgruppen und Masters
donnerstags	18 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr	Fortgeschrittene und Leistungsgruppen
donnerstags	19 ⁰⁰ - 20 ⁴⁵ Uhr	Leistungsgruppen und Masters

Weitere Trainingszeiten im Rahmen der darüber hinaus noch zur Verfügung stehenden 1,5 Stunden, die wir ursprünglich mal freitags für uns in Anspruch nehmen konnten, können wir aus diversen Gründen zur Zeit nicht nutzen.

Allerdings haben wir im Rahmen der Vorbereitung auf die Europameisterschaften der Masters mittwochs morgens (5³⁰ bis 6³⁰ Uhr) eine Stunde Trainingszeit nutzen dürfen, was wir als sehr angenehm empfunden haben - Danke dafür nochmal an die WBN!

Darüber hinaus können wir regelmäßig in Abstimmung mit dem Schwimmmeister das Hallenbad am Wochenende für Wettkampfveranstaltungen nutzen. Da ist einmal unser jährliches Nachwuchsschwimmen, das wir regelmäßig durchführen, und zur Zeit kommen noch die Kreismeisterschaften über die langen und kurzen Strecken dazu, die wir bis zum Neubau des Nordhorner Hallenbades in Neuenhaus austragen dürfen.



Bild: www.dinkelbad.de

Damit wir die Wettkämpfe auch ordnungsgemäß durchführen können, haben uns die WBN Stangen für die Rückenwendeleinen besorgt und wenn wir sonst etwas benötigen, hilft uns der Badbetreiber regelmäßig bei der Umsetzung.

Durch die in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen hat das Hallenbad, das seit ein paar Jahren den Namen ‚Dinkelbad‘ trägt, sehr an Format gewonnen und ist ein modernes Hallenbad geworden. Weitere Pläne für Veränderungen hat der Schwimmmeister Holger Woltmann durchaus in Planung - lassen wir uns überraschen, wie unser bisher schon sehr schönes Bad noch verbessert werden kann!

Man muss sagen, es ist ein schönes Miteinander, was wir zur Zeit pflegen können. Wir kommen früher wie heute mit den WBN, insbesondere vertreten durch die Schwimmmeister, toll aus und ich hoffe, das können wir auch die nächsten Jahre so beibehalten.



Vor zwei Jahren haben uns die WBN noch ein T-Shirt gesponsert, die erste Ausstattung der Dinkelratten mit dieser Bezeichnung. Dafür sagen wir hier nochmal Danke und hoffen, dass es weiterhin eine so tolle Zusammenarbeit geben kann wie bisher!

40 Jahre Hallenbad und 40 Jahre Schwimmabteilung TuS Neuenhaus. Das wollen wir zum Anlass nehmen, einen tollen Tag zu gestalten. Nach Möglichkeit soll vor den Sommerferien 2015 ein echtes 24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad Neuenhaus stattfinden. Inwieweit die WBN einen Tag der offenen Tür organisieren wird, ist offen; die Dinkelratten - die DLRG Neuenhaus hat auch schon ihre Unterstützung angekündigt - kümmern sich jedenfalls um den Ablauf der Schwimmveranstaltung in diesen eben 24 vollen Stunden im Hallenbad. Das wird hoffentlich eine für alle unvergessliche Veranstaltung!!

19. Trainingsuhr von Buddenberg



v. l.: Friedhelm Buddenberg, Anette, Lutz

Die alte Trainingsuhr lief nicht mehr genau. Jahrzehntlang hat sie ihren Dienst getan und Generationen von Schwimmern die Zeit gewiesen. Jetzt war es an der Zeit, sich nach etwas Neuem, Modernem, einer echten und genau gehenden Trainingsuhr umzusehen.

Friedhelm Buddenberg war bereit, uns dabei zu unterstützen und hat uns 2013 von der Firma Peweta eine Uhr gespendet! Dafür sagen wir herzlichst Danke und freuen uns über die neue Trainingsuhr.

Die **Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus** waren mit dem Tausch der Uhr ebenfalls einverstanden, bereichert doch die neue Optik gleich auch das Hallenbad an sich - auch dafür sagen wir Danke!

Sicherlich müssen sich viele erst an die neue Optik der Uhr gewöhnen, aber zum Training ist es eine klare Verbesserung und wir hoffen, dass wir viele Jahre Freude an der schönen neuen Uhr haben werden.

20. Probleme: zu wenig Helfer / zu warmes Wasser

Insbesondere Mitte/Ende der 90er Jahre gab es wiederholt Probleme, Helfer am Beckenrand zu gewinnen. Vier Bahnen im Wettkampfbecken und der Ausbildungsbetrieb im Nichtschwimmerbecken bedürfen mehrerer Trainer und Helfer. Es haben sich zwar immer wieder vor allem Mütter bereit erklärt, den Trainingsbetrieb zu unterstützen, aber wenn die eigenen Kinder nicht mehr beim Schwimmen waren, fielen diese Helfer leider oft wieder weg. So war es regelmäßig hart an der Grenze, den Trainingsbetrieb vollständig einstellen zu müssen. Aber die entsprechenden Hilferufe sind bisher noch immer erfolgreich gewesen - wie am Fortbestand der Abteilung zu sehen ist.

Neben Eltern haben auch ehemaligen Aktiven die eine oder andere Durststrecke mit überbrücken geholfen. Und einer davon - **Berni Hansmann** - ist auch immer noch selber aktiver Schwimmer und Mitglied des TuS Neuenhaus.



Hanjörg Treustedt und Ferdi Pötter verabschieden Friedhelm und überreichen ein Präsent
(v. l.: Hanjörg, Frank, Gerold, Friedhelm, Jan, Zwanette, Jens, Ferdi)

Der damalige Haupttrainer und Abteilungsleiter **Friedhelm Papendrecht** hatte in der Zeit ganz schön zu kämpfen und viel Zeit und Energie für den Erhalt der Schwimmabteilung aufgewandt!

Neben Personalproblemen gab es auch ein Problem durch die Einführung des Warmbadetages 1995 im Hallenbad. Dazu wurden die Beckentemperaturen ab Freitagmittag erhöht, was die Leistungsfähigkeit der aktiven Schwimmerinnen und Schwimmer beim Training deutlich reduzierte. Ergänzt wurde das dadurch, dass damit dann zumindest der Trainingssamstag komplett ausfallen musste, da bei Temperaturen über 30°C ein Leistungstraining kaum mehr möglich war. Dieses führte in der Folge auch zu einer Verringerung der Leistungsfähigkeit auf den Wettkämpfen.

Den größten Umbruch hatten wir dann in der Zeit, als Friedhelm den TuS Neuenhaus verlassen hatte. In den zwei folgenden Jahren blutete der Leistungsbereich faktisch vollständig aus. Es fehlte nicht nur ein geeigneter Nachfolger für Friedhelm, die Kids verließen zusätzlich aus diversen Gründen - Schule, Studium, Freundschaften, keine Lust mehr, das Training ist nicht mehr so wie gewohnt usw. - die Abteilung. Und im Jahre 2005 war die Schwimmabteilung nur noch ein ‚kleines Häufchen Elend‘ ...

aber ...

mit vereinten Kräften haben wir nach den Sommerferien 2005 einen Neustart unternommen und die Abteilung von Grund auf neu aufgebaut. Heute haben wir wieder eine funktionierende Abteilung mit Leistungsgruppe, Unterbau und Nachwuchs und wollen diesen Stand mit einem tollen Team hoffentlich noch lange aufrechterhalten.

Wir können zwar zur Zeit nur zwei Trainingseinheiten in der Woche anbieten, was für große Leistungssprünge nicht reichen kann, aber trotzdem wurde 2013 sogar von **Tomke Engbers** der erste neue Vereinsrekord aufgestellt und mit **Pauline Marker** haben wir eine Schwimmerin in unseren Reihen, die vielleicht an die alten Erfolge aus den 80er und 90er Jahren anknüpfen kann.



Da wir auch zur Zeit wieder etwas mit Personalengpässen zu kämpfen haben, hoffen wir, immer ausreichend Unterstützung zu finden, um auch weiterhin den Kindern geeignete Trainingsmöglichkeiten bieten zu können - jeder, der ein wenig helfen möchte, ist gerne gesehen!

21. Qualitätsmerkmal Ehrenamt - das Führungszeugnis

Es ist in den letzten Jahren und Monaten viel über den Umgang von Übungsleitern, Betreuern oder anderen Personen mit ihren Schutzbefohlenen - den Kindern - gesprochen worden. Sowohl in der Kirche als auch in Vereinen oder anderen Gruppen kamen immer wieder negative Schlagzeilen ans Licht der Öffentlichkeit, welche Dinge zu Tage förderten, die kein Betroffener noch ein Verein befürworten kann! Um dieses Vergehen an hilflosen Menschen soweit wie möglich eindämmen zu können, wurden den Vereinen per Gesetz eine neue Verpflichtung auferlegt:

Nur derjenige darf im näheren Umgang mit den ihm anvertrauten Kindern tätig sein und werden, der in seinem erweiterten Führungszeugnis keinen Eintrag über ein entsprechendes Vergehen hat!



Die Vereine wurden verpflichtet, die betroffenen Trainer, Betreuer, Übungsleiter pp. im Rahmen der Gültigkeit des Führungszeugnisses regelmäßig, also ca. alle fünf Jahre, zu verpflichten, dieses Führungszeugnis vorzulegen. Dafür wird der Verein die Personen

schriftlich auffordern und mit dieser Anforderung kann das Führungszeugnis kostenfrei beantragt werden. Das genaue Verfahren wurde Ende 2014 erstmalig beim TuS Neuenhaus durchgeführt, näheres erfährt jeder entweder auf der Homepage des TuS oder in der Geschäftsstelle.

Das bedeutet natürlich für jeden Verein einen großen Aufwand, da nicht nur einmal alle fünf Jahre für den gesamten Verein die Zeugnisse angefordert werden müssen. Nein, jeder Übungsleiterwechsel führt zu einer Anforderung - jeder neue Betreuer muss ein solches Führungszeugnis vorlegen. Damit muss jede Abteilung jeden neuen netten Helfer auf diese Notwen-

digkeit hinweisen und dafür sorgen, dass ein ehrenamtlicher Einsatz nur dann möglich ist, wenn das entsprechende Führungszeugnis vorliegt.

Was hat dieses Verfahren zur Folge?

-  Wer zum Zeitpunkt der Vorlage keinen Eintrag hat, kann als Übungsleiter pp tätig werden. Es ist natürlich alles immer nur eine Momentaufnahme, aber damit wird eine potentielle Gefahr deutlich reduziert.
-  Kinder, Eltern und hilfsbedürftige Personen, die die Angebote des Vereins in Anspruch nehmen, haben zumindest eine relative Sicherheit, dass sie hier gut aufgehoben sind und der Verein auf seine Mitarbeiter ein achtsames Auge wirft.

Damit wird die Einführung der Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse ab dem laufenden Jahr 2014 in unserem Verein zu einem **Qualitätsmerkmal** der besonderen Art! Der Verein schützt seine Mitglieder, und damit natürlich auch sich selbst - soweit ihm das möglich ist - vor Übergriffen. Das rechtfertigt jeden damit verbundenen Arbeitsaufwand und verbessert ein wenig die Transparenz im Vereinsleben.

Cold Water Challenge 2014

von links:

Stephan, Silke,
Joke, Pia, Erik,
Pauline, Mabel,
Marah, Nane,
Lisa, Daniel,
Miriam,
Stephanie,
Kiah, Wiebke



22. Sprüche aus der Vereinszeitung pp.

was im Zusammenhang mit Schwimmen mal so geschrieben wurde...

aus 1987

Ratschlag für die Aktiven

" Vor dem Abstreifen des Trainingsanzuges ist es unbedingt vorteilhaft, durch kurzes "Anheben" desselben sich davon zu überzeugen, ob die erforderlichen Schwimm-Utensilien sich überhaupt darunter befinden - und wenn ja, Zustand und Sitz überprüfen."

..... Und immer diese Kampfrichter.....

und da gab es doch einen Wenderichter-Obmann, der den Schwimmer auf Bahn 1 wegen falscher Wende disqualifizierte, obwohl Bahn 1 nicht belegt war! ??

Goldene Regel: Das Aufwärmen geschieht am besten durch ein ausgedehntes Sonnenbad oder durch ein enges Ankuscheln an eine "Wärmequelle".

aus 1992

BAUCHKLATSCHER:

Unvollendeter Kopfsprung mit durchblutungsförderndem Massageeffekt der Bauchdecke.

Ein doppelter Bauchklatscher ist zu verzeichnen, wenn sich ein Augenzeuge am Beckenrand vor Lachen auf die Wampe haut.

sonstige Zitate

Schwimmen ist lt. Wikipedia (siehe de.wikipedia.org/wiki/Schwimmen):

Schwimmen bezeichnet das Nicht-Untergehen eines Körpers in einer Flüssigkeit und die Fortbewegung von Lebewesen im Wasser.

Zitate zum Schwimmen:

"Ich hole alles aus mir raus, was drin steckt. Aber ich stecke nichts in mich rein, um mehr rauszuholen."

von Helge Meeuw (dt. Schwimmer)

"Wenn ich übers Wasser laufe, dann sagen meine Kritiker: Nicht mal schwimmen kann er."

von Berti Vogts (dt. Fußballtrainer)

Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, sollte man schwimmen, nicht trinken lernen."

von Billy Graham (amer. Baptistenpastor)

„Ich glaube nicht, dass man beim Schwimmen abnimmt, denn ich habe noch kein schlankes Flusspferd gesehen.“

von Heinz Schenk (dt. Entertainer)

„Wenn Leute schwimmen oder Tennis spielen, weil sie abnehmen wollen, gehen Spaß an der Sache und sportlicher Geist oft verloren.“

von Lester Pearson (kan. Politiker)

23. Ärgernis DSV - Registrierung / Lizenzierung

Vor jetzt zehn Jahren hat der DSV seine Bestimmungen in einem ganz wesentlichen Punkt geändert:

Alle auf offiziellen Wettkämpfen startenden Kinder müssen beim DSV registriert sein (Erstregistrierung einmalig 10 €) und wer nicht nur auf kindgerechten Wettkämpfen startet, muss eine jährliche Lizenzgebühr (zur Zeit 15 €) zahlen. Dazu kommen noch Kosten beim Arzt für eine zusätzlich notwendige Bescheinigung, dass der Aktive sportgesund ist. Da diese Kosten nicht vom Verein übernommen werden, kommt das natürlich auf die Kinder bzw. die Eltern zusätzlich zu.

Damit war die Zeit der sorglosen Meldungen auf Wettkämpfen vorbei. Jetzt müssen wir uns schon sehr überlegen, an welcher Veranstaltung kann welcher Aktive teilnehmen, haben wir alle notwendigen Unterlagen, was brauchen wir noch



Die ID-Karten werden unserem Schwimmwart per Post zugesandt, der sie für jeden einzelnen registrierten Schwimmer aus Neuenhaus verwaltet. Wer mal irgendwann seine Karte haben muss, kann diese sicherlich gerne bekommen.

24. Kampfrichter werden immer gebraucht

Was sind Kampfrichter?

Kampfrichter sind die guten Geister, die dafür sorgen, dass ein Wettkampf überhaupt durchgeführt werden kann!!

Was machen Kampfrichter?

Der normale Kampfrichter hat im Wesentlichen eine der drei folgenden Aufgaben:

1. *Zeitnehmer* → Zeitnahme für den jeweiligen Schwimmer auf der Bahn
2. *Wenderichter* → jede Wende ist auf die Richtigkeit zu kontrollieren
3. *Zielrichter* → der Zieleinlauf der Schwimmer ist in Reihenfolge aufzuschreiben

Diese Aufgaben sind leicht zu erlernen und werden in einem eigens dafür angebotenen Lehrgang an einem Tag vermittelt.



Warum brauchen wir Kampfrichter?

Jeder Wettkampf, an dem unsere Kinder teilnehmen wollen, fordert von den teilnehmenden Vereinen die Stellung wenigstens eines Kampfrichters. Werden keine Kampfrichter gestellt, ist auf Dauer die Teilnahme an Wettkämpfen nicht mehr möglich!! Ein nicht gestellter Kampfrichter kostet heute schnell mal 100 € Strafe und das kann dem Verein nicht aufgebürdet werden.

Wie oft muss man als Kampfrichter mit auf einen Wettkampf?

Jedes Jahr wird in Neuenhaus ein Nachwuchsschwimmen veranstaltet, an dem Kampfrichter benötigt werden. Hier sind viele ausgebildete ‚Hände‘ eine Garantie für einen guten Ablauf.

Daneben möchte die Leistungsgruppe gerne vier bis fünf Wettkämpfe außerhalb der Grafschaft bestreiten. Das würde bedeuten, wenn viele Eltern sich bereit erklären, die Ausbildung zum Kampfrichter mitzumachen, würde

jeder neben dem Nachwuchsschwimmen höchstens ein Mal im Jahr an anderer Stelle zum Einsatz kommen.

Warum machen das die Trainer nicht? Sie sind doch dann eh dabei!

Auf Wettkämpfen müssen sich die Trainer als Betreuer um die Kinder, deren Fragen und die Vorbereitung auf die Starts kümmern. Wenn nur ein Betreuer mit auf den Wettkampf kommt – wie es leider zur Zeit oft anders kaum möglich ist – kann dieser nicht gleichzeitig Kampfrichter sein.

Warum ausgerechnet die Eltern?

Weil kein anderer da ist!

In allen Bereichen des Sports werden die Eltern in die Pflicht genommen. Wir haben das in den letzten Jahren gelassen, weil wir langsam erst wieder eine Struktur aufbauen mussten. Das haben wir zur Zeit erreicht und jetzt wollen die Kinder auch auf Wettkämpfen starten. Jetzt sind wir wieder auf Unterstützung angewiesen!



Auf die Unterstützung der Eltern!

Was bedeutet der Einsatz als Kampfrichter?

Das ist:

1. Sicherheit für die Abteilung, auch in den nächsten Jahren Wettkämpfe anbieten zu können.
2. Gewährleistung für die Leistungsgruppe, auf Wettkämpfen teilnehmen zu können.
3. Unterstützung der Abteilung, überhaupt dauerhaft weiter zu bestehen!

Was lernt man bei der Ausbildung zum Kampfrichter?

Man lernt die Grundlagen, die man benötigt, um in den oben genannten drei Bereichen richtig entscheiden bzw. tätig werden zu können.

Man lernt darüber hinaus ein paar Grundlagen des Schwimmens, damit die Ausbildung zum Kampfrichter ein möglichst ganzheitliches Verständnis der Vorgänge und Abläufe mit sich bringt.

Wer trägt die Kosten der Ausbildung?

Die Kosten für die Ausbildung der Kampfrichter übernimmt der Verein. Es ist im Interesse des Vereins, auf Wettkämpfen starten zu können, daher unterstützt der Verein auch die Eltern, die sich bereit erklären, ihre Zeit im Verein zu investieren.

Fazit:

Viele Helfer bedeuten wenig Zeitaufwand für jeden und Entlastung für die Allgemeinheit. Wer sich ein bis zweimal im Jahr für einen Einsatz als Kampfrichter zur Verfügung stellt, kann uns ganz viel helfen und sorgt dafür, dass die Kids auf allen Wettkämpfen, auf denen sie teilnehmen möchten, auch teilnehmen können. Und die Arbeit ist wirklich nicht schwer!



Pfingsten 2013 - Anke ist Kampfrichter

Pfingsten 2012 - unsere 'Wohnlandschaft'



Was sich manche Vereine so einfallen lassen gesehen am 03.03.2012 bei den Bezirks in Osnabrück.

25. Treffen mit Michael Groß - einer lebenden Legende

von Tomke, Doreen und Joke

„Am 06. Dezember 2012 hatten wir die Ehre, den berühmtesten Schwimmer Deutschlands, Michael Groß, kennenzulernen und wir müssen sagen, es war eine unbeschreiblich tolle Erfahrung. Als wir erfahren hatten, wen wir treffen durften, machte sich erst Verwirrung breit, doch nach einem kurzen Blick ins Internet war die Begeisterung groß.

Stattdessen hat alles in der Kreissparkasse Nordhorn. Als wir diese betraten, waren wir sehr erstaunt – alles „VIP“ – unglaublich, alle in Anzug und Abendgarderobe.

Siegen kann jeder – dazu müssen nicht mal andere besiegt werden,

denn die persönlichen Erfolge im Training, das heißt eigene Bestzeiten selbst im Training, sind wichtiger als die Erfahrungen auf den Wettkämpfen, so Michael Groß, Motivationstrainer. Diese Aussage hat uns zum nachdenken angeregt, da an diesem Statement was Wahres dran ist.

Nicht, weil etwas schwer ist, wagen wir es nicht; weil wir etwas nicht wagen ist es schwer!

Der Rückhalt in der Familie spielte für ihn in seiner Karriere eine zentrale Rolle.

Schwimmen ist zwar eine Einzelsportart, aber wir haben es schon immer als Teamsport empfunden und genauso Michael Groß, denn dies thematisierte er ebenfalls. Wir hoffen darauf, dass durch den großen Rückhalt, den jeder von uns in unseren ‚Schwimmkollegen‘ und auch Trainern hat, noch vieles erreicht wird. Aber sicher ist bei uns, den Weg muss niemand alleine gehen, denn wir sind immer füreinander da.



Beim abschließenden Buffet hatten wir die Möglichkeit, ein Foto mit Michael Groß zu machen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Marcel Ekkelboom (Waspo Nordhorn) für das Foto.

Insgesamt war es für uns eine atemberaubende Erfahrung und wir konnten viel daraus mitnehmen. Abschließend vielen Dank an Stephan, welcher sich die Zeit genommen hat und mit uns dort gewesen ist.“

v. l.: Doreen, Joke, Michael Groß, Tomke

„Der Albatros‘ ein wahrlich großer Mensch und tolles Vorbild!

26. Hallenbadbrand in Nordhorn



Ein Ereignis, was sich kein Sportler wünscht - die eigene Sporthalle brennt ab. Aber dass sogar ein Hallenbad abbrennen kann ... damit hat keiner gerechnet - trotzdem ist es in Nordhorn passiert.

Nachdem wir schnell die Tragweite für Waspo erkannt haben, haben wir sofort angeboten, eine Bahn an die Nordhorner abzugeben, damit zumindest ein wenig des ausfallenden Trainingsbetriebes bei uns aufgefangen werden kann. Seitdem ist immer montags eine der Leistungsgruppen bei uns und in den Wintermonaten, in denen das Freibad geschlossen hat, trainieren zumindest einmal die Woche donnerstags die Nordhorner Masters ebenfalls bei uns.

Da heißt es zusammenrücken und gut miteinander auskommen - und das funktioniert wirklich gut. Ob es nun Gaby und Marcel Ekkelboom mit ihrer Truppe sind oder Jens Schiphorst es mit den seinen



war, spielt dabei keine Rolle, dieses Miteinander rückt unsere beiden Vereine zumindest ein klein wenig näher zusammen.

Es war und ist für uns eine Selbstverständlichkeit, hier zu helfen. Natürlich könnten wir die Bahn selber gebrauchen, aber hätten wir diese Situation, in der Waspo sich zur Zeit befindet, wären wir auch glücklich, wenn uns jemand Asyl bieten würde!

Quelle: feuerwehr-nordhorn.de - Fotos von Stephan Konjer

27. Was war sonst los im Jahre 1975?

wesentliche Ereignisse, die uns bis heute begleiten:

-  Eröffnung des Hallenbades in Neuenhaus am 03. März 1975!
-  Das wesentliche Ergebnis war natürlich die Gründung der neuen Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus am 03. März 1975!

weitere Ereignisse aus dieser Zeit (Quelle: wikipedia.de - 1975):

-  In der Bundesrepublik wird kraft Gesetz das Volljährigkeitsalter von 21 Jahren auf 18 Jahre gesenkt.
-  Das Material für die Produktion des 5-DM-Geldstücks wird von Silber auf eine Stahl-Legierung umgestellt - die Produktionskosten waren erstmals höher als der Wert der Münze.
-  Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) wird gegründet.
-  Die erste UN-Weltfrauenkonferenz findet in Mexiko statt.
-  Arthur Ashe gewinnt als erster Schwarzer das Tennisturnier in Wimbledon.
-  Microsoft wird von Bill Gates und Paul Allen gegründet.
-  Gründung der Metal-Band ‚Iron Maiden‘.
-  ‚Der weiße Hai‘ von Steven Spielberg wird uraufgeführt.
-  folgende Musik-Titel waren die Top 10 im Jahre 1975:

1	George Baker Selection	Paloma blanca
2	Udo Jürgens	Griechischer Wein
3	Sweet	Fox On The Run
4	Abba	SOS
5	Fox	Only You Can
6	Alain Barrière & Noelle Cordier	Tu t'en vas
7	Billy Swan	I Can Help
8	Shirley & Company	Shame Shame Shame
9	Howard Carpendale	Deine Spuren im Sand
10	Van McCoy	The Hustle (Disco Baby)

28. Auszug aus den ‚Lehrbögen für Leibesübungen‘

In den 60er Jahren gab es bereits Bücher, die sich mit Bewegungen, die als Grundlage für das Training sinnvoll eingesetzt werden konnten, befasst haben. In den schon genannten ‚Lehrbögen für Leibesübungen‘ gab es für diverse Sportarten Lehrbögen mit genauen Angaben, wie eine Sportart erlernt und trainiert werden kann.

In der Loseblattsammlung, die 1960 bis 1967 im Verlag Georg Kallmeyer erschienen ist, hat Prof. Dr. Walter Häusler kurz und klar verständlich das Erlernen und Betreiben von Sportarten - auch dem Schwimmen - erklärt.

Da es allerdings zu viel wäre, hier alle Seiten abzudrucken, habe ich exemplarisch die nachfolgenden Seiten ausgewählt und kann dazu nur feststellen, dass sich in diesen 50 Jahren seit des Erscheinens dieser Bögen im Bereich Schwimmen zwar vieles getan hat, aber die Grundlagen, wie sie hier beschrieben werden, noch immer sehr aktuell sind.

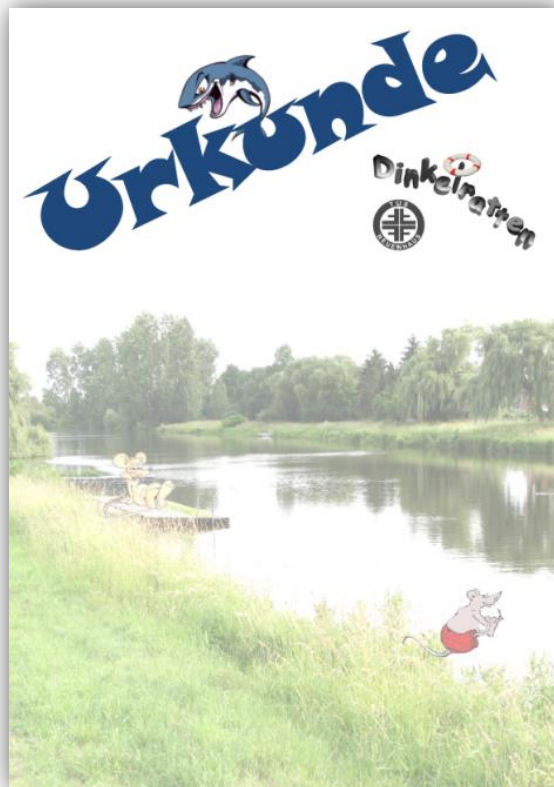
Folgende Böden sind vorhanden:

	Bogen	16	SO LERNEN WIR SCHWIMMEN
	Bogen	40	VOLKSTÜMLICHES WASSERSPRINGEN
	Bogen	52	SPIELEN IM WASSER
	Bogen	56	WENDIG UND SICHER IM WASSER
	BOGEN	65	KRAULSCHWIMMEN
	BOGEN	77	DELPHINSCHWIMMEN
	Bogen	88	TAUCHEN UND RETTEN
	Bogen	90	WASSERSPRINGEN
	Bogen	102	WEGE ZUM KRAUL- UND BRUSTSCHWIMMEN
	Bogen	113	STARTEN UND WENDEN
	Bogen	126	ANFANGSSCHWIMMUNTERRICHT
	Bogen	139	HILFSGERÄTE BEI SCHWIMMEN

Von den vorliegenden Bögen, die aus der entsprechenden Sammlung von Lehrbögen stammen, habe ich mir weitere Bögen angesehen. Der hier nachfolgend abgebildeten Bogen sowie die weiteren Bögen könnt ihr gerne von mir bekommen, wenn ihr einfach mal reinschauen wollt.

Es ist für einen Schwimmer sicherlich nicht uninteressant, sich solche Lehrbögen mal anzusehen. Also schaut gerne rein und versteht das eine oder andere dann vielleicht besser 😊 .

Für die Übungsleiter ist es nicht immer ganz einfach, einen Trainingsplan auszuarbeiten und dabei auch den Spaß an der Sache nicht ganz unberücksichtigt zu lassen. Dabei hilft einem das eine oder andere Lehrbuch, aber auch der grundsätzliche Spaß am gemeinsamen Miteinander zwischen Trainern und Kindern.



unsere Urkunden
beim Nachwuchsschwimmen seit
2013

hier kommt der schon angekündigte Lehrbogen

DELPHINSCHWIMMEN

77



Bild 3

Bild 2

Bild 1

Das Schwimmen mit Delphinbewegung ist die schwierigste Bewegungsgestalt im Wasser. Es hat sich aus dem Schmetterlingsschwimmen entwickelt. Mit der Schmetterlingsarmarbeit (gleichzeitiges Vorschwingen der Arme über Wasser und symmetrisches Durchziehen unter Wasser) werden ein bis zwei Körper- oder Rumpfwellen verbunden. Erst seit 1953 ist das Delphinschwimmen zu internationalen Wettkämpfen zugelassen. Die endgültige Ausformung der Bewegungsgestalt dieser Schwimmart ist noch nicht erreicht. Die nächsten Jahre werden sicher noch einige Veränderungen der Technik bringen.

Delphinschwimmen ist nicht leicht zu erlernen. Es bedarf oft jahrelangen Übens, bis eine längere Strecke durchschwommen werden kann. Voraussetzung für die Körperwelle der Delphinbewegung ist eine gute Elastizität der Wirbelsäule. Die Armarbeit erfordert einen großen Krafteinsatz. — Methodische Übungsreihen, die zum schnellen Erlernen des Delphinschwimmers führen, sind noch nicht bekannt.

Dieser Bogen beschränkt sich auf die Darstellung des Bewegungsablaufes der Schwimmart. Darüber hinaus befaßt er sich mit einigen Übungsformen und gibt technisch-methodische Hinweise, die sich bei 3 Test-Gruppen als günstig erwiesen haben.

BEWEGUNGSABLAUF DES DELPHINSCHWIMMENS

Ausgangslage:

Beim Delphinschwimmen ist der gesamte Körper nahezu ohne Unterbrechung in Bewegung, so daß man von einer Ausgangslage eigentlich gar nicht sprechen kann. In einer ganz kurzen Phase innerhalb des Gesamtbewegungsablaufes liegt der Körper locker gestreckt in einer geringen Schräglage, die der Ausgangslage beim Brust-Kraulschwimmen ähnlich ist. Der Winkel, den die gedachte lange Körperachse mit der Wasseroberfläche bildet, soll so groß sein, daß die Beine nicht aus dem Wasser herauschlagen. Die Arme liegen in Verlängerung der Schultern dicht unter der Wasseroberfläche.

Delphinbewegung:

Charakteristisch für das Delphinschwimmen ist die Wellenbewegung des Körpers. Vom Kopf und den Halswirbeln pflanzt sie sich durch die ganze Wirbelsäule fort, um schließlich auf die Beine und Füße übertragen zu werden.

Die Beine liegen locker gestreckt nebeneinander. Die Füße sind etwas nach innen gedreht. Dadurch ergibt sich eine leichte Öffnung der Beine. Wie oben erwähnt, ist die Beinarbeit die Fortsetzung der Schlängelbewegung des Rumpfes. Sie folgt dem Impuls, der von den Brust- und Lendenwirbeln ausgeht und sich in einer lückenlosen Bewegungsübertragung bis in die Füße und Zehenspitzen fortsetzt.



Bild 4

Bild 5

Bild 6

Beim Durchdrücken der Hüfte nach unten kommen die Beine nach oben. Hat die Hüfte ihren tiefsten Punkt erreicht, liegen die Fußsohlen parallel zur Wasseroberfläche (Bild 4). Die Unterschenkel geben dem Wasserdruck etwas nach und sind im Kniegelenk leicht gebeugt (Bild 5). Von hier aus schlagen nacheinander Ober-, Unterschenkel und Füße symmetrisch nach unten. Am Ende der Abwärtsbewegung kommt es zu einer kräftigen Streckung, die sich bis in die Füße und Zehen fortsetzt. Dadurch entsteht ein flossenartiger Schlag. Noch ehe der Abwärtsschlag ganz beendet ist, wird die Aufwärtsbewegung der Beine eingeleitet und zwar durch die Hüfte mit Druck der Oberschenkel nach unten. Die bisher nach innen gedrehten Füße drehen sich jetzt in Verlängerung der Beine und sind bis in die Spitzen gestreckt. Hat die Hüfte wieder den tiefsten Punkt erreicht, sind die Unterschenkel im Knie leicht gebeugt, und die Fußsohlen liegen wieder parallel dicht unter der Wasseroberfläche. Der neue Bewegungszyklus beginnt.

Armarbeit:

Die locker gestreckten Arme liegen ungefähr in Schulterbreite knapp unter der Wasseroberfläche. Sie werden symmetrisch durch das Wasser gezogen. Der Durchzug ist dynamisch. Er beginnt mit dem Erfühlen des Wasserwiderstandes; dann werden beide Arme gleichzeitig seitwärts-abwärts gezogen. Aus der Streckung gehen die Arme dabei in eine Beugung über. Dadurch werden sie unter den Körper gezogen. Jetzt geht die Zug- in die Druckphase über; Die Handflächen drücken kräftig gegen die Schwimmrichtung (Bild 6). Am Ende der Unterwasserbewegung strecken sich die Arme wieder und werden mit einem energischen Druck an den Oberschenkeln vorbei aus dem Wasser genommen. Von hier aus werden sie im Kreisbogen völlig entspannt über Wasser nach vorn geschwungen (Bilder 7 und 8).

Atmung:

Wenn die Armarbeit im letzten Stadium ihrer Druckphase ist, wird der Oberkörper etwas vom Wasser „weggedrückt“. Dabei wird der Kopf kinwärts geschoben und angehoben. So kann mühelos eingeatmet werden. Die Ausatmung (gleichzeitig durch Mund und Nase) beginnt, sobald die Arme vorn zum Zug ansetzen.

Koordinierung:

Mit einem Arbeitstakt der Arme werden gewöhnlich zwei Delphinbewegungen verbunden: Die Arme setzen vorn zu ihrem Zuge an. Beim ersten Teil dieses Zuges, der Seit-Abwärtsbewegung, wird der Rücken gerundet (Bild 9). Die Beine setzen zu ihrem Abwärtsschlag an. Während der Druckphase der Arme erfolgt das Einatmen. Haben die Beine ihren tiefsten Punkt erreicht, setzt sofort ihre Aufwärtsbewegung ein. Bei dem Über-Wasser-Schwingen der Arme wird die zweite Delphinbewegung ausgeführt.

ÜBUNGSFORMEN ZUM ERLERNEN DER DELPHINBEWEGUNG

aus dem Absprung vom Boden des Lehrschwimmbbeckens

1. Delphinsprung:

Mit einem kräftigen Abdruck vom Beckengrund, aus einer leichten Hockstellung heraus wird der Körper in flachem Bogen über das Wasser geschneilt. Der Kopf liegt zwischen den gestreckten Armen. Zieht man ihn an, wird der Rücken zum Eintauchen gerundet (Bild 2). In der Unterwasserphase dagegen wird der Kopf sofort in den Nacken geworfen (Bild 3). Aus der so entstandenen Hohlkreuzlage werden die Beine



Bild 7

Bild 8

Bild 9

nun schnell unter den Leib gezogen, gleichzeitig drücken die Arme nach unten auf das Wasser. Dadurch taucht der Kopf auf, und der Schwimmer erreicht wieder seine Ausgangsstellung im Hockstand.

Diese Form wird anfangs in hüfttiefem später in brusttiefem Wasser geübt.

2. Delphinsprünge in rhythmischer Folge:

Ist der einzelne Delphinsprung erlernt, empfiehlt es sich, mehrere Sprünge in rhythmischer Folge ausführen zu lassen. Dabei werden die Arme zum erneuten Eintauchen in flachem, seitlichem Kreisbogen entspannt über das Wasser nach vorn geschwungen. Das „Mitsprechen in Gedanken“ (und Sprung und hocken und Sprung und hocken usw.) hilft dem Übenden, den Eigenrhythmus zu finden. Die Wechselwirkung von Kräfteinsatz (kräftiges Abdücken vom Boden) und Entspannung (Flug- und Eintauchphase mit dem Anhocken der Beine) wird bewußt gemacht. Bei weiterem Üben kommt es zu einer Dosierung von Spannung und Entspannung und somit zu einer fließenden Bewegung.

Ist ein Bewegungsfluß erreicht, sollten nach dem Absprung vom Beckengrund die Beine aus dem Unterschenkel heraus kräftig nachschlagen. Diese Bewegung hat ihren Ansatzpunkt in der Körpermitte.

3. Delphinsprünge seit- und rückwärts:

Vielfältige Übungsformen der Delphinbewegung helfen, die Beweglichkeit der Wirbelsäule zu steigern. Außerdem wird dadurch eine Wasservertrautheit erreicht, die zum Erlernen des Delphinschwimmens unerlässlich ist. Deshalb soll der Delphinsprung auch zur Seite und nach hinten geübt werden (Bilder 10 und 11).

4. Delphin-Zeck:

Nützlich und beliebt ist das „Kriegenspielen“, bei dem alle Spieler sich nur mit den verschiedenen Delphinsprüngen im Wasser bewegen dürfen.

ÜBUNGSFORMEN AUS DER GLEIT- UND SCHWIMMLAGE

1. Durchziehen durch Turnspielreifen:

Dicke Turnspielreifen werden vertikal im Wasser gehalten. Die obere Hälfte eines Reifens befindet sich über, die andere unter Wasser. Der Reifenabstand beträgt ca. 2 Meter. Die Übenden sollen sich nach kräftigem Abstoß von der Wand durch den ersten Reifen ziehen (Fassung des Reifens s. Bild 12). Dabei wird das Kinn auf die Brust genommen, und beide Hände werden erst gelöst, wenn sie den Körper ungefähr bis zum Oberschenkel durchgezogen haben. Beim Erfassen des nächsten Reifens soll der Kopf zuerst in den Nacken geworfen werden (einatmen). Die Beine werden locker nachgezogen. So entsteht bei fortlaufendem Durchziehen eine Delphinbewegung.

2. Gleiten mit Delphinbewegung:

Im Vorwärtsgleiten an der Wasseroberfläche wird die Hüfte kräftig ab- und aufwärts bewegt. Der Kopf liegt zwischen den Armen. Die Hände pendeln vorne lose entsprechend der sich ergebenden Körperwelle mit. Diese Delphinbewegung in der Brustlage soll auch unter Wasser geübt werden.

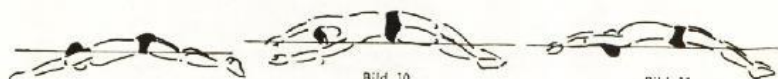


Bild 10

Bild 11



Bild 12

Bild 13

Bei der entsprechenden Bewegung in Rückenlage muß darauf geachtet werden, daß das „Bauch-heraus-drücken“ kräftig genug erfolgt. Die Hände befinden sich neben den Oberschenkeln und „tellern“. Die Schultern sollen möglichst ruhig liegen.

Bei der Delphinbewegung in Seitlage liegt ein Arm gestreckt nach vorn. Die Gegenhand unterstützt die Bewegung durch „paddeln“ vor der Brust oder hinter dem Gesäß.

3. Delphinbewegung mit „Hilfsmittel“:

Erfahrungsgemäß bereitet Anfängern das symmetrische Ab- und Aufwärtsschlagen der Beine bei der Delphinbewegung Schwierigkeiten. Eine einfache Übungsform hilft, den richtigen Bewegungsablauf zu finden.

Zwischen den Oberschenkeln, knapp oberhalb der Kniegelenke, wird ein weicher Plastikball eingeklemmt. Aus dem Gleiten heraus wird in dieser Haltung die Hüfte in schneller Folge ab- und aufwärts bewegt. Die Unterschenkel bleiben in den Knie- und Sprunggelenken locker entspannt (Bild 13).

Als Staffel-Weitbewerb (sowohl in Brust- als auch in Rückenlage) bereichert und belebt diese Form das Übungsprogramm.

4. Delphinbewegung mit Brustarmarbeit:

Die Brustarmarbeit wird hierbei von einem kräftigen Kopfnicken begleitet. Wenn die Arme seit-abwärts gezogen werden, nimmt der Schwimmer das Kinn betont auf die Brust. Bei dem „Nach-vorne-bringen“ der Arme wird der Kopf bewußt in den Nacken geworfen. Ohne Gleiten wird zum nächsten Zug angesetzt. Durch das Nachziehen der Beine ergibt sich eine Körperwelle. Diese Übung dient gleichzeitig der Kräftigung der Arm- und Schultermuskulatur.

Alle vorgenannten Übungsformen sollten auch mit Hilfe von Schwimmflossen ausgeführt werden.

METHODISCH-TECHNISCHE HINWEISE ZUM ERLEBEN DER GESAMTBEWEGUNG

Mit der Koordinierung von Delphinbewegung und der bei den fortlaufenden Delphinsprüngen geübten Armarbeit sollte erst dann begonnen werden, wenn der Schwimmer mit der Delphinbewegung allein eine Strecke von etwa 25 m zurücklegen kann. Beim Verbinden der einzelnen Bewegungsphasen hat sich der folgende Weg bewährt: Die ersten Versuche der Koordinierung werden mit Schwimmflossen vorgenommen. Der Übende erfährt durch sie in verstärktem Maße die vorwärtstreibende Kraft der Wellenbewegung des Körpers. Aus dem Gleiten heraus werden einige Körperwellen ausgeführt, bis der Schwimmer seinen Rhythmus gefunden hat. Dann setzen die Arme vorn zum Zug an, wenn die Beine mit dem Abwärtsschlag beginnen. Vorerst sollten nicht mehr als vier Bewegungsfolgen hintereinander ausgeführt werden. Dabei wird durch Mund und Nase ins Wasser ausgeatmet. Dann erfolgt ein neuer Ansatz. Die Doppelzug-Atmung und zuletzt die Atmung bei jedem Armkreis wird erst eingeführt, wenn ein fließender Bewegungsablauf erreicht ist.

Literatur: Andreas, P.: Schwimmen, Limpert 1963 – Barányi, I.: Schwimmunterricht für Kinder, Budapest 1961. – Lowy, G.: Schwimmsport, Berlin 1965

LEHRBOGEN FÜR LEIBESÜBUNGEN. Herausgeber Prof. Dr. Walter Häuser, Göttingen, Münchenstr. 12, Zeichnungen Marianne Schwark-Wilhelm. Diesen Bogen bearbeitete Herr Lehrer Lohar Bruns, Göttingen-Treuenhagen. Bestellnummer für dieses Blatt 5377. Druck: Georg Kallmeyer KG., Wolfenbüttel, Gr. Zimmerhof 20. GEORG KALLMEYER VERLAG · WOLFENBÜTTEL

29. Quellenangaben

Es gibt hier jetzt keinen wissenschaftlichen Quellennachweis. Da die Quellen überwiegend vereinsintern sind, kann man dort die wesentlichen Daten und Fakten wiederfinden:

-  Vereinszeitungen 1975 bis 2014
-  Chronik 100 Jahre TuS Neuenhaus
-  Festschrift zum 75jährigen Bestehen des TuS
-  Zeitungsartikel aus den GN, dem Wochenblatt pp.
-  Daten aus alten Homepages des TuS Neuenhaus
-  Daten aus eigenen Artikeln der Schwimmabteilung
-  mündliche Überlieferungen von beteiligten Zeitzeugen
-  Sammlung ‚Lehrbogen für Leibesübungen‘

Für die Ermittlung der aktuellen Vereinsrekorde sowie der ewigen Bestenliste wurde in mühevoller Kleinarbeit aus allen vorliegenden Zeitungsartikeln eine lesbare Fassung für unser Bestzeitenprogramm ‚EasyClub‘ in Excel erstellt. Diese Daten wurden dann ins Programm eingelesen und entsprechend ausgewertet.

Weitere große Quellen standen nicht zur Verfügung und waren meines Erachtens auch nicht notwendig. Die wesentlichen Unterlagen stehen im Internet zur Verfügung und können eingesehen werden.

IV.

Schlussbemerkungen

Einen großen Dank möchte ich dem ‚Archief‘ **Jens Schiphorst** von Waspo Nordhorn aussprechen, der mir sehr viele Zeitungsberichte aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt hat und damit neben unserer Vereinszeitung den größten Teil zu meinen Unterlagen beigesteuert hat!

Der Versuch, im Archiv der GN noch weitere Unterlagen zu finden, war nicht sehr produktiv und ist daher auch nicht weiter verfolgt worden.

In meinen Unterlagen sind mir über diese Zeit rund 500 Namen an aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern ‚über den Weg gelaufen‘, die ich hier leider nicht alle nennen kann - ohne auch, dass ich noch weitere, die nie auf Wettkämpfen unterwegs waren, vergesse. Darum hoffe ich, dass mir keiner böse ist, dass ich nur eine kleine Auswahl von Namen genannt habe.

Das Zusammenstellen dieser Seiten hat mir sehr viel Spaß gemacht und einen tiefen Einblick in das Geschehen um 40 Jahre Schwimmgeschichte des TuS Neuenhaus gegeben. Ich hoffe, das kommt ein wenig über und die Lektüre dieser Seiten hat euch auch ein wenig Spaß gemacht.

Abschließender Hinweis:

Sollte es Unwuchten auf diesen Seiten geben, seht es mir bitte nach. Ich habe versucht, die mir vorliegenden Erkenntnisse nach bestem Wissen und Gewissen zu verarbeiten. Korrekturen werden dann mit eurer Hilfe gerne zum 50jährigen Jubiläum - 03. März 2025 - eingearbeitet ☺ !!!!

euer Stephan

**.... zum endgültigen Abschluss noch ein paar Bilder aus den frühen 80 Jahren -
Wettkampfgeschehen in Neuenhaus....**



Annelies Pötter und Ludwig Momann



Berthold Götte



Holger Pötter und Frank Warsen



Berni Hansmann

www.dinkelratten-masters.de

© Stephan Forke 2014 / 2015 für die Dinkelratten - die Schwimmabteilung des TuS Neuenhaus

Quelle des Auszugs: Werbung der KSK auf der
Rückseite der ersten Vereinszeitung



Chronik 1975 - 2015